

MODULHANDBUCH

Studiengang

Abschluss

**Kindheitspädagogik
(dual)**

Bachelor of Arts (B.A.)

4. Auflage, vollständig überarbeitet | Stand: Oktober 2023

Studienverlaufsplan

Semester	Module				
1	Grundlagen der Kindheitspädagogik 1 5 ECTS	Grundlagen der Entwicklungspsychologie 5 ECTS	Wissenschaftliches Denken und Arbeiten 5 ECTS	Das kindliche Spiel 5 ECTS Grundlagen der Pädagogik 5 ECTS	Berufspraktische Studien 1 5 ECTS
2	Grundlagen der Kindheitspädagogik 2 5 ECTS	Sprachentwicklung und -förderung 10 ECTS	Gestaltung von Bildungsprozessen von Kindern unter 3 Jahren 5 ECTS	Rechtliche Grundlagen der Berufspraxis 1 5 ECTS	Berufspraktische Studien 2 5 ECTS
3	Gesundheit und Bewegung 5 ECTS	Lerntheorien – Lernprozesse – Lernbegleitung 5 ECTS	Beobachtung und Dokumentation 10 ECTS	Rechtliche Grundlagen der Berufspraxis 2 5 ECTS	Berufspraktische Studien 3 5 ECTS
4	MINT mit naturwissenschaftlicher, technischer und mathematischer Bildung 5 ECTS	Partizipation, Demokratiebildung und Bildung für nachhaltige Entwicklung 5 ECTS	Kommunikation, Beratung und Gesprächsführung 10 ECTS	Methoden empirischer Bildungs- und Sozialforschung 5 ECTS	Berufspraktische Studien 4 5 ECTS
5	Medienpädagogik, Kinder- und Jugendliteratur 5 ECTS	Sozialraumorientierung- Vernetzung – Öffentlichkeitsarbeit 10 ECTS	Verwaltungs- und Managementwissen zur Führung von Mitarbeitenden und Gruppen 5 ECTS	Bachelorkolloquium 5 ECTS	Berufspraktische Studien 5 5 ECTS
6	Ästhetisch-kulturelle Bildung 7 ECTS	Diversität und Heterogenität in pädagogischen Kontexten 6 ECTS	Bachelorthesis 12 ECTS		Berufspraktische Studien 6 5 ECTS

Vorwort zur überarbeiteten Auflage des Modulhandbuches nach dem Reakkreditierungsprozess; Auflage 4 aus dem Jahr 2023

Das vorliegende Modulhandbuch stellt die erarbeiteten und immer wieder neu an die Entwicklung des noch jungen wissenschaftlichen Feldes der Kindheitspädagogik angepassten Module des gleichnamigen Studienganges an der HSAP dar, und gibt damit einen Überblick über die Inhalte, Umfänge und auch Leistungsnachweise (inkl. Prüfungsformen). Es dient damit einerseits der Information von Studieninteressent_innen, Arbeitgeber_innen, Praxispartner_innen und solchen, die es werden wollen, andererseits ist es als Bestandteil der Beschlüsse der Hochschule über den Studiengang Referenzgrundlage für die Durchführung.

Das Bachelorstudium Kindheitspädagogik qualifiziert die Studierenden als grundständiges Studium für eine Vielzahl von Einsatzfeldern in der pädagogischen Arbeit, mit einer Fokussierung auf die Altersgruppe der bis Zwölfjährigen.

Ausgehend von einer ganzheitlichen Pädagogik, entwickeln die Studierenden sozialpädagogische und fachdidaktische Kompetenzen, um Kinder ausgehend von deren Fragen und Lebenswelt fördernd zu begleiten. Das Profil des/der Kindheitspädagog_in liegt dabei in der „erkenntnisgenerierenden Forschung, der Konzeptionierung und der didaktischen, organisationalen und sozialräumlichen Unterstützung von Bildung, Erziehung und Betreuung von Kindheit und Familie“ (Studiengangstag Pädagogik der Kindheit, 2015). Die hierfür notwendigen Kompetenzen fachlich-wissenschaftlicher und praktischer Natur erwerben sie im dualen Studium an der HSAP. Dieses duale Format wird nicht blockweise umgesetzt, sondern in der engstmöglichen Verschränkung von beiden Lernorten: „2 Tage Hochschule, 3 Tage Praxis“. Dementsprechend sind in den Modulen der Arbeitsaufwand und die zu erwerbenden Kompetenzen am Lernort Praxis in den „berufspraktischen Studien“ festgehalten. Diese Festlegungen werden durch ein Praxishandbuch sowie Studienbuch und Begleitheft ergänzt.

Die im folgenden beschriebenen Module des Studiengangs werden in einem „Studienverlaufsplan“ in ihrer vorgesehenen Reihenfolge festgelegt und dadurch wird die Begrenzung des Arbeitsaufwands pro Semester sichergestellt. Die Arbeitsbelastung ist den jeweiligen Modulbeschreibungen zu entnehmen.

Verzahnung von theoretischem und berufspraktischem Studium

Im Rahmen der Hochschullehre entwickeln die Studierenden theoretisch fundierte Kompetenzen. Diese stellen die Basis dafür dar, dass die Studierenden eine professionelle Handlungsfähigkeit für ihre praktische Arbeit entwickeln. Die für pädagogische Berufe so wesentliche Reflexionskompetenz kann durch die Parallelität von wissenschaftlichem Studium und praktischer Tätigkeit ausgebildet werden.

Am Lernort „Praxiseinrichtung“ müssen die Studierenden die Gelegenheit erhalten, die im Studium erworbenen Kompetenzen und Methoden anzuwenden, mit Fachkräften aus (anderen) pädagogischen Aufgabenbereichen zusammenzuarbeiten, Kompetenzen im Umgang mit der jeweiligen Zielgruppe zu erwerben, sich mit Zielsetzungen und Aufgaben der verschiedenen Arbeitsbereiche vertraut zu machen und die Organisationsstrukturen und Arbeitsabläufe kennenzulernen. Diese berufspraktischen Studien werden von Praxisanleiter_innen begleitet, die ein Bindeglied zwischen dem wissenschaftlichen Studium und der praktischen Tätigkeit darstellen. Sie stehen in Kontakt mit der Hochschule und nehmen regelmäßig an den Praxisanleiter_innen-Treffen teil. Hier werden organisatorische Themen von Studium und Praxis, aber auch inhaltliche Schwerpunkte des Studiums, die dann in die praktische Tätigkeit transferiert werden, thematisiert. Darüber hinaus wurde in Zusammenarbeit der Hochschule und einer Gruppe von Praxisanleiter_innen das sog. Praxishandbuch entwickelt. Dieses Praxishandbuch ermöglicht zum einen die Zielsetzung und Reflexion der praktischen Tätigkeit in Verbindung mit dem wissenschaftlichen Studium. Zum anderen werden darin Praxisaufgaben dargelegt, wovon je Semester von Praxisanleitung und Studierenden eine Pflichtaufgabe und zwei Wahlaufgaben verbindlich ausgewählt und umgesetzt werden muss. Dies geschieht im Rahmen der Modulreihe

„Berufspraktische Studien“. Die Studierenden erhalten darauf ein Feedback des/der Dozierenden sowie eine zugehörige Bewertung.

Die Rückmeldungen von Studierenden, Lehrenden und Praxisanleiter_innen zeigen, dass die Verknüpfung von wissenschaftlichem Studium und praktischer Berufstätigkeit für das pädagogische Feld sehr sinnvoll und gewinnbringend ist. Die Studierenden können die theoretischen Modelle, Grundlagen und Methoden verstehen, hinterfragen und einen wissenschaftlichen Habitus entwickeln. Zugleich lernen sie, diese wissenschaftlichen Grundlagen im Kontext ihrer berufspraktischen Studien zu hinterfragen, anzuwenden und daraus studien- und forschungsleitende Fragen zu entwickeln. Mit diesen praktischen Erfahrungen ordnen sie die wissenschaftlichen Erkenntnisse neu ein, reflektieren sie und formen daraus ihre professionelle Grundhaltung als pädagogische Fachkraft. Die Studierende bringen diese praktischen Erfahrungen in die Hochschule ein und ermöglichen damit gemeinsam mit den Lehrenden die Erörterung wissenschaftlicher Kontexte im Fokus aktueller beruflicher Herausforderungen. Die Erkenntnisse dieser Erörterung bringen sie wiederum in die Praxis ein, um sie mit den Praxisanleiter_innen und Berufskolleg_innen zu diskutieren und/oder umzusetzen. Im gegenseitigen und regelmäßigen Abgleich von Theorie und Praxis führt das duale Studium B.A. Kindheitspädagogik zu einem wissenschaftlich fundierten und mit praktischen Erfahrungen angereicherten ersten berufsqualifizierenden Abschluss im Sinne der Bologna-Erklärung und der Vereinbarungen der Kulturministerkonferenz zur Umsetzung dieser. Ebenfalls Grundlage des Studiengangs sind die Empfehlungen des Wissenschaftsrates zur Entwicklung des dualen Studiums (2013).

Modulübersicht - Studienbereiche und Berufspraxis

Modul Nr.	Studienbereiche und Module	ECTS	SWS
	Studienbereich 1: Grundlagen der Kindheitspädagogik	20	12
1	Grundlagen der Kindheitspädagogik 1	5	2
2	Grundlagen der Kindheitspädagogik 2	5	4
3	Grundlagen der Entwicklungspsychologie	5	4
4	Grundlagen der Pädagogik	5	2
	Studienbereich 2: Bildungsprozesse und pädagogisches Handeln	68	36
5	Sprachentwicklung- und förderung	10	4
6	Ästhetisch-kulturelle Bildung	7	4
7	Gesundheit und Bewegung	5	4
8	Gestaltung von Bildungsprozessen von Kindern unter 3 Jahren	5	4
9	Lerntheorien-Lernprozesse-Lernbegleitung	5	2
10	Das kindliche Spiel	5	2
11	Beobachtung und Dokumentation	10	4
12	Diversität und Heterogenität in pädagogischen Kontexten	6	2
13	MINT mit naturwissenschaftlicher, technischer und mathematischer Bildung	5	2
14	Medienpädagogik / Kinder- und Jugendliteratur	5	4
15	Partizipation, Demokratiebildung und Bildung für nachhaltige Entwicklung	5	4
	Studienbereich 3: Organisation & Managementprozesse	35	16
16	Rechtliche Grundlagen der Berufspraxis 1	5	2
17	Rechtliche Grundlagen der Berufspraxis 2	5	4
18	Kommunikation, Gesprächsführung und Verhandlungstraining	10	4
19	Sozialraumorientierung - Vernetzung - Öffentlichkeitsarbeit	10	4
20	Verwaltungs- und Managementwissen zur Führung von Mitarbeitenden und Gruppen	5	2
	Studienbereich 4: Wissenschaftliches Arbeiten	27	10
21	Wissenschaftliches Denken und Arbeiten	5	4
22	Methoden empirischer Bildungs- und Sozialforschung	5	4
23	Bachelorkolloquium	5	2
24	Bachelorthesis	12	0
	Studienbereich 5: Berufspraktische Studien	30	3
25	Berufspraktische Studien I	5	0,5
26	Berufspraktische Studien II	5	0,5

27	Berufspraktische Studien III	5	0,5
28	Berufspraktische Studien IV	5	0,5
29	Berufspraktische Studien V	5	0,5
30	Berufspraktische Studien VI	5	0,5
Gesamte Lehre:		180	77

Modulnummer:	1			
Modul:	Grundlagen der Kindheitspädagogik 1			
Modulverantwortung:	Prof. Dr. Grüning			
Qualifikationsstufe:	Bachelor			
Studienhalbjahr:	1			
Modulart:	Pflichtmodul			
ECTS-Leistungspunkte:	5 ECTS-Credits			
Verwendbarkeit	Dieses Modul wird ausschließlich in diesem Studiengang angeboten.			
Häufigkeit	Dieses Modul wird jedes 2. Semester angeboten.			
SWS:	2			
Arbeitsaufwand:	150	36	28	86
	Gesamt	obligatorische Seminare	Selbststudium	Berufspraktische Studien
Dauer / Häufigkeit:	Wöchentlich			
Sprache:	Deutsch			
Teilnahmevoraussetzungen:	Keine			
Qualifikationsziele, Kompetenzen:	<p><u>Wissen und Verstehen:</u></p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - kennen die Kindheitspädagogik als einen Gegenstandsbereich der Kinder- und Jugendhilfe - wissen über Akteur_innen, Zielgruppen und Arbeitsfelder der Kindheitspädagogik - weisen Kenntnisse über sog. Kritische Phasen/Lernfenster und über heterogene Entwicklungsverläufe auf - kennen aktuelle Ergebnisse der Kindheitsforschung zu diversen Aspekten von Kindheit und kindlicher Entwicklung <p><u>Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen:</u></p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - weisen ein systematisches und integriertes Wissen der erziehungswissenschaftlichen Grundlagen einer multidisziplinären Kindheitspädagogik auf - sind sich über die Bedeutung der Trias Bildung, Betreuung und Erziehung und den für Kindheitspädagog_innen einhergehenden Aufgaben bewusst <p><u>Professionalität / wissenschaftliches Selbstverständnis:</u></p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - entwickeln ein Verständnis der komplexen Aufgaben der Profession der Kindheitspädagogik - setzen sich selbstreflexiv mit ihrer Berufsrolle und Professionalität im Feld der Kindheitspädagogik auseinander - führen Werkstattarbeit durch, d.h. sie erarbeiten in projektförmigen, forschenden Lernsettings die inhaltlichen Schwerpunkte des Moduls (d.h. relevante Fragesellungen zur erziehungswissenschaftlichen Fundierung und Gestaltung der Kindheitspädagogik) und überprüfen sie in der praktischen Arbeit, was sie in der Projektgruppe reflektieren - entwickeln eine selbsttätige Studienweise, präsentieren Ergebnisse und reflektieren eigene Lernprozesse 			
Inhalte des Moduls:	<ul style="list-style-type: none"> - Gegenstandsbereich der Kinder- und Jugendhilfe - Akteur_innen, Zielgruppen und Arbeitsfelder der Kindheitspädagogik - Multidisziplinarität der Kindheitspädagogik, wichtige Bezugsdisziplinen - Basiswissen zur Heterogenität kindlicher Entwicklung - aktuelle Ergebnisse der Kindheitsforschung zu diversen Aspekten von Kindheit und kindlicher Entwicklung 			
Art der Lehrveranstaltung:	Werkstattformat			

Lernformen:	Einzel-, Partner-, Gruppenarbeit, Online-Learning, Diskussion
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:	Prüfungsleistung: mdl. Vortrag z.B. in Form eines Pecha Kucha
Weiterführende Module:	Das Bestehen des vorliegenden Moduls ist Voraussetzung für die Belegung folgender Module: Modul 2 Grundlagen der Kindheitspädagogik 2 Modul 8 Gestaltung von Bildungsprozessen von Kindern unter 3 Jahren
Literatur:	Literaturangaben sind auf der elektronischen Lernplattform der Hochschule hinterlegt.

Modulnummer:	2			
Modul:	Grundlagen der Kindheitspädagogik 2			
Modulverantwortung:	Prof. Dr. Grüning			
Qualifikationsstufe:	Bachelor			
Studienhalbjahr:	2			
Modulart:	Pflichtmodul			
ECTS-Leistungspunkte:	5 ECTS-Credits			
Verwendbarkeit	Dieses Modul wird ausschließlich in diesem Studiengang angeboten.			
Häufigkeit	Dieses Modul wird jedes 2. Semester angeboten.			
SWS:	4			
Arbeitsaufwand:	150	72	36	42
	Gesamt	obligatorische Seminare	Selbststudium	Berufspraktische Studien
Dauer / Häufigkeit:	Wöchentlich			
Sprache:	Deutsch			
Teilnahmevoraussetzungen:	Modul 1 Grundlagen der Kindheitspädagogik 1			
Qualifikationsziele, Kompetenzen:	<p><u>Wissen und Verstehen:</u></p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - haben Kenntnis von systematischen und historischen Zusammenhängen und Wissenschaftspositionen der Sozial- und Geisteswissenschaften, insbesondere mit Blick auf das Kindesalter - sind fähig, sozial- und geisteswissenschaftliche Grundfragen mit Blick auf die Phase der Kindheit zu erläutern, zu begründen und ihre wissenschaftliche Position darzulegen <p><u>Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen:</u></p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - haben einen exemplarischen Einblick in die derzeitigen und zukünftigen Herausforderungen der Kindheitspädagogik als Profession und Disziplin - bedienen sich ausgewählter Forschungsbeiträge, um ihr professionelles Handeln umzusetzen und weiterzuentwickeln <p><u>Professionalität / wissenschaftliches Selbstverständnis:</u></p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - entwickeln ihr berufliches Selbstbild, das sich an Zielen und Standards professionellen Handelns in verschiedenen Arbeitsfeldern der Kindheitspädagogik orientiert - formulieren fachliche und sachbezogene Problemlösungen und argumentieren dabei zunehmend theoretisch und methodisch fundiert - reflektieren Erziehungsziele und -stile kritisch – auch unter autobiografischen Aspekten - reflektieren ihre eigene berufliche Rolle als pädagogische Fachkraft und wissen um die Bedeutung eigener biografischer Komponenten, die ihr Erziehungsverhalten gegenüber Kindern mitbedingen - führen Werkstattarbeit durch, d.h. sie erarbeiten in projektförmigen, forschenden Lernsettings die inhaltlichen Schwerpunkte des Moduls (d.h. relevante Fragesellungen zur erziehungswissenschaftlichen Fundierung und Gestaltung der Kindheitspädagogik) und überprüfen sie in der praktischen Arbeit, was sie in der Projektgruppe reflektieren - entwickeln eine selbsttätige Studienweise, präsentieren Ergebnisse und reflektieren eigene Lernprozesse 			
Inhalte des Moduls:	<ul style="list-style-type: none"> - Grundlagen der Kindheitspädagogik aus Sicht der Sozial- und Geisteswissenschaft - das Bild vom Kind in verschiedenen historischen Epochen - Kindheit als Konstrukt; diverse Perspektiven in der Kindheitsforschung - Erziehungsziele, Erziehungsstile - aktuelle Ergebnisse der Kindheitsforschung zu diversen Aspekten von Kindheit und kindlicher 			

	Entwicklung in den unterschiedlichen Alltagsfeldern (Peer-Group, Medien, Schule, Familie etc.) -Biografiearbeit: Bedeutung von Erziehung in der eigenen Biografie; Reflexion der eigenen Haltung
Art der Lehrveranstaltung:	Werkstattformat
Lernformen:	Einzel-, Partner-, Gruppenarbeit, Online-Learning, Diskussion
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:	Prüfungsleistung: wissenschaftlicher Essay
Weiterführende Module:	Das Bestehen des vorliegenden Moduls ist Voraussetzung für die Belegung folgenden Moduls: Modul 9 Lerntheorien – Lernprozesse - Lernbegleitung
Literatur:	Literaturangaben sind auf der elektronischen Lernplattform der Hochschule hinterlegt.

Modulnummer:	3			
Modul:	Grundlagen der Entwicklungspsychologie			
Modulverantwortung:	Prof. Dr. Bieniok			
Qualifikationsstufe:	Bachelor			
Studienhalbjahr:	1			
Modulart:	Pflichtmodul			
ECTS-Leistungspunkte:	5 ECTS-Credits			
Verwendbarkeit	Dieses Modul wird ausschließlich in diesem Studiengang angeboten.			
Häufigkeit	Dieses Modul wird jedes 2. Semester angeboten.			
SWS:	4			
Arbeitsaufwand:	150	72	78	0
	Gesamt	obligatorische Seminare	Selbststudium	Berufspraktische Studien
Dauer / Häufigkeit:	Wöchentlich			
Sprache:	Deutsch			
Teilnahmevoraussetzungen :	keine			
Qualifikationsziele, Kompetenzen:	<p><u>Wissen und Verstehen:</u> Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - entwickeln ihr Wissen und Verstehen über die Diversität kindlicher Entwicklungsverläufe - kennen zentrale Theorien, Methoden und empirische Befunde der Entwicklungspsychologie <p><u>Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen:</u> Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - begreifen Entwicklung und Entwicklungsauffälligkeiten als multikausal bedingte Phänomene - wenden ihre Kenntnisse zu Entwicklungsrisiken und individuellen Entwicklungsverläufen an, indem sie mögliche Entwicklungs- und Förderangebote erarbeiten und im multiprofessionellen Team umsetzen <p><u>Professionalität / wissenschaftliches Selbstverständnis:</u> Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - entwickeln eine wertschätzende Haltung den unterschiedlichen Entwicklungsverläufen von Kindern gegenüber - reflektieren mögliche eigene Vorurteile, Stereotype und Kategorisierungen mit dem Ziel, dass sie diese überwinden 			
Inhalte des Moduls:	<ul style="list-style-type: none"> - Grundlagen biopsychosozialer Strukturen und Prozesse des Erlebens und Verhaltens - menschlicher Entwicklungs- und Lebenszyklus - Bewältigung von Stress, Krisen und Konflikten unter besonderer Berücksichtigung der Prävention sowie Schutzbedingungen bei Kindern - kindliche Interaktion, Erleben und Verhalten in Gruppen und in Gesellschaft - psychosoziale Aspekte ausgewählter Erkrankungen und Entwicklungsabweichungen in der Kindheit - Einblick in ausgewählte diagnostische Verfahren, Methoden, individuelle Entwicklungspläne und Gutachten - Datenschutz und sensibler Umgang mit kindlichen Daten - fachlicher Austausch im multiprofessionellen Team 			
Art der Lehrveranstaltung:	Seminar, Vorlesung			
Lernformen:	Einzel-, Partner-, Gruppenarbeit, Online-Learning, Diskussion			
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:	Prüfungsleistung: Klausur			

Weiterführende Module:	Das Bestehen des vorliegenden Moduls ist Voraussetzung für die Belegung folgenden Moduls: Modul 11 Beobachtung und Dokumentation
Literatur:	Literaturangaben sind auf der elektronischen Lernplattform der Hochschule hinterlegt.

Modulnummer:	4			
Modul:	Grundlagen der Pädagogik			
Modulverantwortung:	Prof. Dr. Tellisch			
Qualifikationsstufe:	Bachelor			
Studienhalbjahr:	1			
Modulart:	Pflichtmodul			
ECTS-Leistungspunkte:	5 ECTS-Credits			
Verwendbarkeit	Dieses Modul wird ausschließlich in diesem Studiengang angeboten.			
Häufigkeit	Dieses Modul wird jedes 2. Semester angeboten.			
SWS:	1			
Arbeitsaufwand:	150	36	24	90
	Gesamt	obligatorische Seminare	Selbststudium	Berufspraktische Studien
Dauer / Häufigkeit:	Wöchentlich			
Sprache:	Deutsch			
Teilnahmevoraussetzungen :	Keine			
Qualifikationsziele, Kompetenzen:	<p><u>Wissen und Verstehen:</u></p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - kennen zentrale Begriffe der Pädagogik, Bildung und Erziehungswissenschaft - verfügen über einen Überblick von Gegenständen, Erkenntnisinteressen und Methoden der Erziehungswissenschaft - kennen ausgewählte einflussreiche Vertreter_innen der Bildung aus Gegenwart und Vergangenheit - wissen um Grundzüge der deutschen Bildungspolitik sowie ausgewählte Systeme anderer Länder im Vergleich inklusive der Bildungspläne <p><u>Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen:</u></p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - wenden Fachbegriffe der Pädagogik, Bildung und Erziehungswissenschaft im jeweiligen Kontext zielorientiert an - verstehen die Notwendigkeit pädagogischer Theoriebildung für ihr professionelles Handeln in der Erziehung und Bildung mit Kindern - entwickeln aus dem pädagogischen Grundwissen erste Konzepte zur Umsetzung von Bildungsangeboten - sind sich dem Zusammenhang zwischen Bildungschancen und Ressourcen von Familie, Einflussmöglichkeiten sozialökologischer Faktoren sowie differenzierter Bildungsorte bewusst - nutzen vielfältige Lern- und Entwicklungschancen in heterogenen Kindergruppen <p><u>Professionalität / wissenschaftliches Selbstverständnis:</u></p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - entwickeln eine reflektierte berufliche Identität und erörtern Handlungsvielfalt in ihrer praktischen Arbeit - benennen eigenständig und wissenschaftlich begründet individuelle Erkenntnisinteressen und Problemstellungen im pädagogischen Bereich 			
Inhalte des Moduls:	<ul style="list-style-type: none"> - zentrale Begriffe der Bildung, Pädagogik und Erziehungswissenschaft - Theorien, Methoden und Konzepte der Pädagogik - ausgewählte Klassiker_innen der Pädagogik der Kindheit - Pädagogik als Wissenschaft und deren Geschichte - Geschlecht, Kultur und andere ausgewählte Faktoren als soziale Kategorien - Pädagogik der Vielfalt als Grundlage pädagogischen Handelns, Konzepte pädagogischen Handelns - Einblick in politische, soziale und institutionelle Rahmenbedingungen von Bildungspolitik im nationalen und ausgewählte Beispiele im internationalen Kontext 			

Art der Lehrveranstaltung:	Seminar, Vorlesung
Lernformen:	Einzel-, Partner-, Gruppenarbeit, Online-Learning, Diskussion
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:	Prüfungsleistung: Projektarbeit
Weiterführende Module:	Das Bestehen des vorliegenden Moduls ist nicht Zulassungsvoraussetzung für die Ablegung bestimmter anderer Modulprüfungen (vgl. § 14 Abs. 13 ARPrüO).
Literatur:	Literaturangaben sind auf der elektronischen Lernplattform der Hochschule hinterlegt.

Modulnummer:	5			
Modul:	Sprachentwicklung und -förderung			
Modulverantwortung:	Prof. Dr. Tellisch			
Qualifikationsstufe:	Bachelor			
Studienhalbjahr:	2			
Modulart:	Pflichtmodul			
ECTS-Leistungspunkte:	10 ECTS-Credits			
Verwendbarkeit	Dieses Modul wird ausschließlich in diesem Studiengang angeboten.			
Häufigkeit	Dieses Modul wird jedes 2. Semester angeboten.			
SWS:	4			
Arbeitsaufwand:	300	72	78	150
	Gesamt	obligatorische Seminare	Selbststudium	Berufspraktische Studien
Dauer / Häufigkeit:	Wöchentlich			
Sprache:	Deutsch			
Teilnahmevoraussetzungen :	Keine			
Qualifikationsziele, Kompetenzen:	<p><u>Wissen und Verstehen:</u></p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - verfügen über Grundkenntnisse zur Struktur der deutschen Sprache (Phonologie, Morphologie, Syntax, Pragmatik, Semantik, Lexik) - kennen ausgewählte Sprachentwicklungsmodelle und -theorien - wissen um zentrale Einflussfaktoren auf den Spracherwerb von Kindern zwischen 0 und 7 Jahren - wissen um ausgewählte Theorien zur Schriftsprachentwicklung von Kindern zwischen 5 und 10 Jahren - verfügen über Methoden zur Sprachförderung, auch in mehrsprachigen Kontexten und bei heterogenen Ausgangslagen - kennen die Herangehensweise der Sprachbeobachtung - verfügen über Grundkenntnisse in der Sprachstandsbestimmung <p><u>Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen:</u></p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - setzen ausgewählte Diskurse der Germanistik und der Fachdidaktik Deutsch in Beziehung zur Kindheitspädagogik und bewerten sie - wenden Methoden zur Sprachförderung, auch in mehrsprachigen Kontexten und bei heterogenen Ausgangslagen an - wenden die Sprachbeobachtung in der Praxis an - wenden ausgewählte Methoden der Sprachstandsbestimmung in der Praxis an <p><u>Professionalität / wissenschaftliches Selbstverständnis:</u></p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - ermöglichen eine erste Auseinandersetzung mit ihrer professionsspezifischen Haltung und Identität im Bereich Sprache und lernen sich als „Sprachvorbild“ zu sehen - reflektieren ihr eigenes Sprachverhalten und entwickeln eine Offenheit gegenüber vielfältigen Wegen der Sprachentwicklung 			
Inhalte des Moduls:	<ul style="list-style-type: none"> - Grundkenntnisse zur Struktur der deutschen Sprache (z.B. Phonologie, Morphologie, Lexik, etc.) - informelle und standardisierte Verfahren zur Sprachstandsbestimmung und zur Schriftsprachentwicklung - vielfältige Formen und Methoden der alltagsintegrierten, entwicklungsangemessenen und bedarfsgerechten Sprachförderung (kriterienorientierte Auswahl von Büchern, Geschichten, Hörbüchern, Sprachspielen, Gedichten sowie Medien für das Zielkind (ggf. auch adaptieren)) - Bedeutung des Vorlesens - Entwicklung bei Mehrsprachigkeit und Chancen dieser differenzierte Beratungskonzepte für Eltern 			

	<p>hinsichtlich Sprachförderung und Schriftsprachentwicklung</p> <ul style="list-style-type: none"> - sprachförderliche Grundhaltung - Sprachvorbild, Rolle der pädagogischen Fachkraft
Art der Lehrveranstaltung:	Seminar, Vorlesung
Lernformen:	Einzel-, Partner-, Gruppenarbeit, Online-Learning, Diskussion
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:	Prüfungsleistung: Bericht z.B. als digitales Lerntagebuch
Weiterführende Module:	Das Bestehen des vorliegenden Moduls ist Voraussetzung für die Belegung folgenden Moduls: Modul 14 Medienpädagogik, Kinder- und Jugendliteratur
Literatur:	Literaturangaben sind auf der elektronischen Lernplattform der Hochschule hinterlegt.

Modulnummer:	6			
Modul:	Ästhetisch-kulturelle Bildung			
Modulverantwortung:	Prof. Dr. Tellisch			
Qualifikationsstufe:	Bachelor			
Studienhalbjahr:	6			
Modulart:	Pflichtmodul			
ECTS-Leistungspunkte:	7 ECTS-Credits			
Verwendbarkeit	Dieses Modul wird ausschließlich in diesem Studiengang angeboten.			
Häufigkeit	Dieses Modul wird jedes 2. Semester angeboten.			
SWS:	4			
Arbeitsaufwand:	210	72	18	120
	Gesamt	obligatorische Seminare	Selbststudium	Berufspraktische Studien
Dauer / Häufigkeit:	Wöchentlich			
Sprache:	Deutsch			
Teilnahmevoraussetzungen :	Keine			
Qualifikationsziele, Kompetenzen:	<p><u>Wissen und Verstehen:</u></p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - wissen um Grundlagen ästhetisch-kultureller Bildung und Erziehung und bewerten sie im Kontext der Kindheitspädagogik - kennen Anwendungsmöglichkeiten und Methoden ästhetisch-kultureller Bildung und Erziehung und ordnen sie in ihren professionellen Kontext ein - verstehen die Bedeutung musikalisch-künstlerisch-theaterpädagogisch-ästhetischer Erfahrungen und Kompetenzen für die Wahrnehmungsfähigkeit, die (sozio-)emotionale Entwicklung, die Persönlichkeitsbildung, die gesellschaftliche und kulturelle Teilhabe von Kindern <p><u>Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen:</u></p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - wenden erworbenes Wissen über die ästhetisch-kulturelle Bildung professionell an - erarbeiten aktiv und reflexiv ästhetisch-kulturelle entwicklungsförderliche sowie partizipative Bildungsangebote in der Kindheitspädagogik und setzen sie um - schätzen die pädagogische Eignung musikalisch-künstlerisch-theaterpädagogisch-ästhetischer Lern- und Erlebnisumgebungen sowie Methoden und Materialien zur Vermittlung unter Rückgriff auf wissenschaftliche Bewertungsmaßstäbe bedarfs-, lebenswelt- und zielgruppengerecht ein <p><u>Professionalität / wissenschaftliches Selbstverständnis:</u></p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - reflektieren die eigene Einstellung zu ästhetisch-kultureller Bildung sowie den individuellen Kompetenzstand in den jeweiligen Bereichen (Biografiearbeit) - entwickeln eine Bereitschaft zur selbstreflexiven Weiterentwicklung ihrer beruflichen Professionalität im multidisziplinären Zusammenhang von Ästhetik und Kultur im Kontext der Kindheitspädagogik - nehmen eine reflektierte Haltung in der Durchführung der Lernwerkstatt ein, indem sie in projektförmigen forschenden Lernsettings an individuellen Schwerpunkten des Moduls arbeiten, diese in ästhetisch-kulturelle Bildungsarbeit im Kontext der Kindheitspädagogik übersetzen und diese Prozesse mit der Studiengruppe diskutieren 			
Inhalte des Moduls:	<ul style="list-style-type: none"> - aktuelle Diskurse ästhetischer und kultureller Bildung und ihre Bedeutung für die Kindheitspädagogik - erfahrungsbasierte Auseinandersetzung mit Musik, Tanz, szenischem Spiel, Theater, konstruktiven, grafischen, plastischen sowie bildnerischen Gestalten und Werken, weiterhin mit digitaler ästhetischer Gestaltung und Alltagsästhetik 			

	<ul style="list-style-type: none"> - Didaktik und Methodik der ästhetischen und kulturellen Bildung; Gestaltung entwicklungsförderlicher Bildungsangebote der Ästhetik und Kultur - Partizipation in Bildungsangeboten der Ästhetik und Kultur - (inter-)kulturelle Identität und interkultureller Dialog - Bedeutung von Selbstaussdruck, Selbstwahrnehmung und individuelle Persönlichkeitsentwicklung im Kontext von Ästhetik und Kultur - multidisziplinäre Zugänge der Ästhetik, Kultur, ausgewählte Grundzüge der Didaktik dieser Fachdisziplinen im Kontext der Kindheitspädagogik - Biografiearbeit: Bedeutung von Ästhetik und Kultur in der eigenen Biografie; Reflexion der eigenen Haltung
Art der Lehrveranstaltung:	Lernwerkstatt
Lernformen:	Einzel-, Partner-, Gruppenarbeit, Online-Learning, Diskussion
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:	Studienleistung
Weiterführende Module:	Das Bestehen des vorliegenden Moduls ist nicht Zulassungsvoraussetzung für die Ablegung bestimmter anderer Modulprüfungen (vgl. § 14 Abs. 13 ARPrüO).
Literatur:	Literaturangaben sind auf der elektronischen Lernplattform der Hochschule hinterlegt.

Modulnummer:	7			
Modul:	Gesundheit und Bewegung			
Modulverantwortung:	Prof. Dr. Grüning			
Qualifikationsstufe:	Bachelor			
Studienhalbjahr:	3			
Modulart:	Pflichtmodul			
ECTS-Leistungspunkte:	5 ECTS-Credits			
Verwendbarkeit	Dieses Modul wird ausschließlich in diesem Studiengang angeboten.			
Häufigkeit	Dieses Modul wird jedes 2. Semester angeboten.			
SWS:	4			
Arbeitsaufwand:	150	72	18	60
	Gesamt	obligatorische Seminare	Selbststudium	Berufspraktische Studien
Dauer / Häufigkeit:	Wöchentlich			
Sprache:	Deutsch			
Teilnahmevoraussetzungen :	Keine			
Qualifikationsziele, Kompetenzen:	<p><u>Wissen und Verstehen:</u> Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - kennen Modelle und Theorien von Ernährung, Ernährungsverhalten, Bewegungskultur, Gesundheit, Tanz und Sport - kennen ausgewählte Grundlagen der Biologie und Sportpädagogik - verfügen über Konzepte, pädagogische Methoden und Handlungsstrategien zur Gesundheitsförderung, Körper- und Bewegungsbildung <p><u>Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen:</u> Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - setzen ausgewählte Diskurse der Biologie und der Sportpädagogik in Beziehung zur Kindheitspädagogik und bewerten sie - setzen ausgewählte Konzepte, pädagogische Methoden und Handlungsstrategien zur Gesundheitsförderung, Körper- und Bewegungsbildung um <p><u>Professionalität / wissenschaftliches Selbstverständnis:</u> Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - reflektieren die eigene Einstellung zu ästhetisch-kultureller Bildung sowie den individuellen Kompetenzstand in den jeweiligen Bereichen (Biografiearbeit) - entwickeln eine Bereitschaft zur selbstreflexiven Weiterentwicklung ihrer beruflichen Professionalität im multidisziplinären Zusammenhang von Gesundheit, Bewegung und Sport im Kontext der Kindheitspädagogik - nehmen eine reflektierte Haltung in der Durchführung der Lernwerkstatt ein, indem sie in projektförmigen forschenden Lernsettings an individuellen Schwerpunkten des Moduls arbeiten, diese in gesundheitsförderliche, bewegungsfreundliche Bildungsarbeit im Kontext der Kindheitspädagogik übersetzen und diese Prozesse mit der Studiengruppe diskutieren 			
Inhalte des Moduls:	<ul style="list-style-type: none"> - Definitionen, Theorien und Dimensionen von Bewegungskultur, Gesundheit, Tanz und Sport - Gesundheitsmodelle (Salutogenese, Anforderungs-Ressourcen-Modell; Resilienz) und Gesundheitsverständnis in verschiedenen Kulturen - körperliche, psychische und soziale Bedingungen von Gesundheit und Krankheit (individuelle, gesellschaftliche) - Folgen von Mangel- oder Fehlernährung - systematische und konzeptionelle Einbindung von Ernährung, Ernährungsverhalten, Gesundheit und Bewegung in Kindertageseinrichtungen, Schule, Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe, Therapiezentren, Kliniken oder im öffentlichen Dienst (je nach eigenem Praxisfeld der Studierenden) – zielgruppenspezifische Bildungsangebote 			

	<ul style="list-style-type: none"> - Schaffung und Optimierung gesundheitsförderlicher Verhältnisse - Biografiearbeit: Bedeutung von Ernährung, Ernährungsverhalten, Bewegung, Gesundheit, Tanz und Sport in der eigenen Biografie; Reflexion der eigenen Haltung
Art der Lehrveranstaltung:	Lernwerkstatt, forschendes Lernen
Lernformen:	Einzel-, Partner-, Gruppenarbeit, Online-Learning, Diskussion
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:	Prüfungsleistung: Fallarbeit (problemorientiertes Lernen)
Weiterführende Module:	Das Bestehen des vorliegenden Moduls ist nicht Zulassungsvoraussetzung für die Ablegung bestimmter anderer Modulprüfungen (vgl. § 14 Abs. 13 ARPrüO).
Literatur:	Literaturangaben sind auf der elektronischen Lernplattform der Hochschule hinterlegt.

Modulnummer:	8			
Modul:	Gestaltung von Bildungsprozessen von Kindern unter 3 Jahren			
Modulverantwortung:	Prof. Dr. Grüning			
Qualifikationsstufe:	Bachelor			
Studienhalbjahr:	2			
Modulart:	Pflichtmodul			
ECTS-Leistungspunkte:	5 ECTS-Credits			
Verwendbarkeit	Dieses Modul wird ausschließlich in diesem Studiengang angeboten.			
Häufigkeit	Dieses Modul wird jedes 2. Semester angeboten.			
SWS:	4			
Arbeitsaufwand:	150	72	18	60
	Gesamt	obligatorische Seminare	Selbststudium	Berufspraktische Studien
Dauer / Häufigkeit:	Wöchentlich			
Sprache:	Deutsch			
Teilnahmevoraussetzungen:	Modul 1 Grundlagen der Kindheitspädagogik 1, Modul 2 Grundlagen der Kindheitspädagogik 2			
Qualifikationsziele, Kompetenzen:	<p><u>Wissen und Verstehen:</u></p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - verfügen über wissenschaftlich fundierte Kenntnisse zur frühkindlichen Entwicklungsphase von 0-3 Jahren - kennen die physischen und psychischen Grundbedürfnisse von Kindern zwischen 0 und 3 Jahren - verstehen die Bedeutung primärer Bezugspersonen und kennen ausgewählte Aspekte der Bindungsforschung - beschreiben die Auswirkungen von Traumatisierungen wie Kindesmisshandlungen in Bezug auf neurobiologische Reaktionen <p><u>Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen:</u></p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - entwickeln ausgehend von ihrem pädagogischen Wissen Bildungsangebote für Kinder unter 3 Jahren entsprechend heterogener Ausgangslagen und führen diese durch - setzen sich mit Forschungen, Konzepten und Methoden zur Übergangsgestaltung auseinander und transferieren sie in die praktische Arbeit <p><u>Professionalität / wissenschaftliches Selbstverständnis:</u></p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - reflektieren ihre berufliche Identität im Bewusstsein der verschiedenen Dimensionen von Entwicklung in der frühen Kindheit - entwickeln eine wertschätzende Haltung den unterschiedlichen Entwicklungsverläufen von Kindern zwischen 0 und 3 Jahren gegenüber, sodass sie ihre Einzigartigkeit wahrnehmen und sie anerkennend fördern 			
Inhalte des Moduls:	<ul style="list-style-type: none"> - biologische Entwicklungsstufen von Kindern im Alter von 0-3 Jahren bezüglich Beziehungsverhalten, Grob- und Feinmotorik, Schlafverhalten, Spielverhalten usw. - Bildungsmaterial und dessen Qualitätsstandards für Kinder im Alter von 0-3 Jahren sowie Bildungprozessgestaltung für Kinder im Alter von 0-3 Jahren - Erkenntnisse der Bindungsforschung - Auswirkungen von Traumatisierungen wie Kindesmisshandlungen und damit einhergehende neurobiologische Reaktionen - Reflexion gesellschaftlicher, biografischer und professioneller Anteile am Prozess der Bildungsbegleitung von Kindern im Alter von 0-3 Jahren - Organisationsmodelle der Betreuung der Kinder unter 3 Jahren (Kindertagespflege, altersgemischte Gruppen, Kinderkrippe) und ihre möglichen Effekte auf eine ganzheitliche Bildungsförderung 			

	<ul style="list-style-type: none"> - Gestaltung der Übergänge und Eingewöhnung - Haltung und Reflexion
Art der Lehrveranstaltung:	Seminar, Vorlesung
Lernformen:	Einzel-, Partner-, Gruppenarbeit, Online-Learning, Diskussion
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:	Prüfungsleistung: mündliche Gruppenprüfung z.B. in Form eines pädagogischen Utopia
Weiterführende Module:	Das Bestehen des vorliegenden Moduls ist nicht Zulassungsvoraussetzung für die Ablegung bestimmter anderer Modulprüfungen (vgl. § 14 Abs. 13 ARPrüO).
Literatur:	Literaturangaben sind auf der elektronischen Lernplattform der Hochschule hinterlegt.

Modulnummer:	9			
Modul:	Lerntheorien – Lernprozesse – Lernbegleitung			
Modulverantwortung:	Prof. Dr. Kayser			
Qualifikationsstufe:	Bachelor			
Studienhalbjahr:	3			
Modulart:	Pflichtmodul			
ECTS-Leistungspunkte:	5 ECTS-Credits			
Verwendbarkeit	Dieses Modul wird ausschließlich in diesem Studiengang angeboten.			
Häufigkeit	Dieses Modul wird jedes 2. Semester angeboten.			
SWS:	2			
Arbeitsaufwand:	150	36	78	36
	Gesamt	obligatorische Seminare	Selbststudium	Berufspraktische Studien
Dauer / Häufigkeit:	Wöchentlich			
Sprache:	Deutsch			
Teilnahmevoraussetzungen:	Keine			
Qualifikationsziele, Kompetenzen:	<p><u>Wissen und Verstehen:</u></p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - verfügen über Einblick in Bildungspläne für die Kindertageseinrichtungen und Lehrpläne der Grundschulen aus mindestens zwei Bundesländern - kennen ausgewählte Lerntheorien, Methoden und didaktische Grundprinzipien - verstehen die Wirkung verschiedener methodischer Gestaltungselemente in der pädagogischen Praxis - kennen Zielsetzungen, Modelle und Konzepte der Ganztagschulpädagogik <p><u>Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen:</u></p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - wenden ausgewählte Lerntheorien, Methoden und didaktische Grundprinzipien an - leiten aus den Bildungs- und Lehrplänen ab, welche anschlussfähigen Kompetenzen die Kinder zum Übergang in die Grundschule sowie in die weiterführende Schule entwickelt haben könnten - gestalten Transitionen pädagogisch sinnvoll mit - planen und führen entwicklungsförderliche, partizipativ gestaltete Bildungsangebote im multiprofessionellen Team durch <p><u>Professionalität / wissenschaftliches Selbstverständnis:</u></p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - reflektieren die eigene Bildungsbiografie (Biografiearbeit) - entwickeln eine reflexive Haltung bei der Durchführung von Bildungsangeboten 			
Inhalte des Moduls:	<ul style="list-style-type: none"> - biografische Erfahrungen und Handlungsorientierungen - Grundlagen der klassischen und modernen Lerntheorien - Grundlagen für die Gestaltung von Lernprozessen und Lernbegleitung, auch im Übergang - methodisch-didaktische Grundlagen (Bedingungsfaktoren für Bildungsprozesse, didaktische Modelle, Vielfalt methodischen Handelns) - Zielsetzungen, Modelle und Konzepte der Ganztagschulpädagogik - Bildungsprozessgestaltung im multiprofessionellen Team 			
Art der Lehrveranstaltung:	Seminar, Vorlesung			
Lernformen:	Einzel-, Partner-, Gruppenarbeit, Online-Learning, Diskussion			
Voraussetzungen für die Vergabe von	Studienleistung			

Leistungspunkten:	
Weiterführende Module:	Das Bestehen des vorliegenden Moduls ist nicht Zulassungsvoraussetzung für die Ablegung bestimmter anderer Modulprüfungen (vgl. § 14 Abs. 13 ARPrüO).
Literatur:	Literaturangaben sind auf der elektronischen Lernplattform der Hochschule hinterlegt.

Modulnummer:	10			
Modul:	Das kindliche Spiel			
Modulverantwortung:	Prof. Dr. Grüning			
Qualifikationsstufe:	Bachelor			
Studienhalbjahr:	1			
Modulart:	Pflichtmodul			
ECTS-Leistungspunkte:	5 ECTS-Credits			
Verwendbarkeit	Dieses Modul wird ausschließlich in diesem Studiengang angeboten.			
Häufigkeit	Dieses Modul wird jedes 2. Semester angeboten.			
SWS:	2			
Arbeitsaufwand:	150	36	78	36
	Gesamt	obligatorische Seminare	Selbststudium	Berufspraktische Studien
Dauer / Häufigkeit:	Wöchentlich			
Sprache:	Deutsch			
Teilnahmevoraussetzungen:	Keine			
Qualifikationsziele, Kompetenzen:	<p><u>Wissen und Verstehen:</u></p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - kennen Theorien und Funktionen des kindlichen Spiels aus anthropologischer, evolutionärer und pädagogisch-psychologischer Perspektive - wissen um die Bedeutung des kindlichen Spiels für die seelische und körperliche Gesundheit des Kindes <p><u>Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen:</u></p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - verständigen sich über das selbstbestimmte Spiel der Kinder als eine bildende Tätigkeit, in der Kinder die vorfindbare Welt erkunden und ihre soziale sowie sächliche Wirklichkeit untersuchen und konstruieren - setzen sich mit dem Spiel als Erkundungsfeld und Beziehungskomponente in heterogenen Gruppen auseinander <p><u>Professionalität / wissenschaftliches Selbstverständnis:</u></p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - reflektieren die eigene Einstellung zum Spiel sowie den individuellen Erfahrungen und Interessen (Biografiearbeit) - entwickeln eine Bereitschaft zur selbstreflexiven Weiterentwicklung ihrer beruflichen Professionalität im multidisziplinären Zusammenhang von Spiel im Kontext der Kindheitspädagogik 			
Inhalte des Moduls:	<ul style="list-style-type: none"> - ausgewählte aktuelle und historische Diskurse zum kindlichen Spiel aus verschiedenen wissenschaftlichen Perspektiven - Zusammenhang von Spiel- und allgemeiner Entwicklung des Kindes (Sprache, Kognition, Motorik u.a.) - Spielmöglichkeiten und deren pädagogische Unterstützung: Rollenspiel, Theaterspiel, Puppentheater, Baueckenspiel, Puppeneckenspiel, Konstruktionsspiele mit Baumaterialien - Spielen und Beziehungen; Spiel und Welterkundung - Biografiearbeit: Bedeutung von Spiel in der eigenen Biografie; Reflexion der eigenen Haltung 			
Art der Lehrveranstaltung:	Seminar, Vorlesung			
Lernformen:	Einzel-, Partner-, Gruppenarbeit, Online-Learning, Diskussion			
Voraussetzungen für die Vergabe von	Studienleistung			

Leistungspunkten:	
Weiterführende Module:	Das Bestehen des vorliegenden Moduls ist nicht Zulassungsvoraussetzung für die Ablegung bestimmter anderer Modulprüfungen (vgl. § 14 Abs. 13 ARPrüO).
Literatur:	Literaturangaben sind auf der elektronischen Lernplattform der Hochschule hinterlegt.

Modulnummer:	11			
Modul:	Beobachtung und Dokumentation			
Modulverantwortung:	Prof. Dr. Grüning			
Qualifikationsstufe:	Bachelor			
Studienhalbjahr:	3			
Modulart:	Pflichtmodul			
ECTS-Leistungspunkte:	10 ECTS-Credits			
Verwendbarkeit	Dieses Modul wird ausschließlich in diesem Studiengang angeboten.			
Häufigkeit	Dieses Modul wird jedes 2. Semester angeboten.			
SWS:	4			
Arbeitsaufwand:	300	72	78	150
	Gesamt	obligatorische Seminare	Selbststudium	Berufspraktische Studien
Dauer / Häufigkeit:	Wöchentlich			
Sprache:	Deutsch			
Teilnahmevoraussetzungen:	Modul 3 Grundlagen der Entwicklungspsychologie			
Qualifikationsziele, Kompetenzen:	<p><u>Wissen und Verstehen:</u></p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - kennen Grundlagen ausgewählter Ansätze und Verfahren pädagogischer Diagnostik (inkl. der ressourcenorientierten Beobachtung des Kindes im Alltag) - verstehen verschiedene Bezugsnormen pädagogischer Diagnostik - sind in der Lage, Gütekriterien für Tests zu formulieren und zu prüfen - unterscheiden formelle, informelle und semi-formelle Beobachtungsverfahren - kennen klassische Beobachtungsfehler - kennen Grundsätze des Kinderschutzes <p><u>Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen:</u></p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - kommunizieren Ergebnisse von pädagogischer Diagnostik gegenüber Kolleg_innen und Eltern angemessen - erarbeiten anhand der Ergebnisse pädagogischer Diagnostik individuelle Bildungsangebote für Kinder - analysieren unter Berücksichtigung entwicklungspsychologischer Elemente Beobachtungen - untersuchen die Passgenauigkeit eingesetzter Dokumentationsverfahren - wenden Grundsätze des Kinderschutzes an <p><u>Professionalität / wissenschaftliches Selbstverständnis:</u></p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - entwickeln ein professionelles Selbstverständnis, in dem Beobachtung und Dokumentation Grundlagen für ihr pädagogisches Handeln sind 			
Inhalte des Moduls:	<ul style="list-style-type: none"> - Grundlagen der Pädagogischen Diagnostik - verschiedene Bezugsnormen - Gütekriterien für Tests - formelle, informelle und semi-formelle Beobachtungsverfahren - klassische Beobachtungsfehler - Vermittlung gängiger Beobachtungsverfahren (BeoKiz, Validierte Grenzsteine der Entwicklung, Kuno Bellers Entwicklungstabelle, Sensomotorisches Entwicklungsraster nach Kiphard, Bildungs- und Lerngeschichten, Perik, Sismik, Seldak, Kinderzeichnungen, Portfolio, etc.) - Auswertung, Reflexion und Rückmeldung der erfolgten Beobachtungen - Vermittlung unterschiedlicher Dokumentationsformen (Video, Fotografie, Lerngeschichten, Portfolio) - Kinderschutz 			

	- Zusammenarbeit mit Eltern
Art der Lehrveranstaltung:	Seminar, Vorlesung
Lernformen:	Einzel-, Partner-, Gruppenarbeit, Online-Learning, Diskussion
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:	Prüfungsleistung: Open-Book-Klausur
Weiterführende Module:	Das Bestehen des vorliegenden Moduls ist nicht Zulassungsvoraussetzung für die Ablegung bestimmter anderer Modulprüfungen (vgl. § 14 Abs. 13 ARPrüO).
Literatur:	Literaturangaben sind auf der elektronischen Lernplattform der Hochschule hinterlegt.

Modulnummer:	12			
Modul:	Diversität und Heterogenität in pädagogischen Kontexten			
Modulverantwortung:	Prof. Dr. Piezunka			
Qualifikationsstufe:	Bachelor			
Studienhalbjahr:	6			
Modulart:	Pflichtmodul			
ECTS-Leistungspunkte:	6 ECTS-Credits			
Verwendbarkeit	Dieses Modul wird ausschließlich in diesem Studiengang angeboten.			
Häufigkeit	Dieses Modul wird jedes 2. Semester angeboten.			
SWS:	2			
Arbeitsaufwand:	180	36	14	130
	Gesamt	obligatorische Seminare	Selbststudium	Berufspraktische Studien
Dauer / Häufigkeit:	Wöchentlich			
Sprache:	Deutsch			
Teilnahmevoraussetzungen:	Keine			
Qualifikationsziele, Kompetenzen:	<p><u>Wissen und Verstehen:</u> Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - verfügen über Wissen über verschiedene Differenzlinien, die in Bezug auf Inklusions- und Exklusionserfahrungen in pädagogischen Kontexten relevant sind - kennen mögliche Indikatoren, die Hinweise geben, wann von Inklusion/Exklusion gesprochen werden kann <p><u>Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen:</u> Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - realisieren konkrete Maßnahmen in der Praxis, um Exklusionserfahrungen zu reduzieren bzw. zu vermeiden <p><u>Professionalität / wissenschaftliches Selbstverständnis:</u> Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - reflektieren die eigene Einstellung zu Inklusion und Exklusion und schauen auf biographische Erfahrungen in diesen Zusammenhang (Biografiearbeit) - entwickeln eine Bereitschaft zur selbstreflexiven Weiterentwicklung ihrer beruflichen Professionalität im multidisziplinären Zusammenhang von Inklusion im Kontext der Kindheitspädagogik - anerkennen die Notwendigkeit der multiprofessionellen Kooperation pädagogischen Handelns im inklusiven Setting 			
Inhalte des Moduls:	<ul style="list-style-type: none"> - verschiedene Differenzlinien und damit einhergehende Inklusions- und Exklusionserfahrungen - konkrete Beispiele für Inklusions- und Exklusionserfahrungen, Indikatoren für Inklusion, z.B. Index for Inclusion - Vermittlung der Bedeutung von Inklusionsreflexion, -zielen und -indikatoren anhand von eigenen Erfahrungen - Biografiearbeit: Bedeutung von Inklusion in der eigenen Biografie; Reflexion der eigenen Haltung 			
Art der Lehrveranstaltung:	Seminar, Vorlesung			
Lernformen:	Einzel-, Partner-, Gruppenarbeit, Online-Learning, Diskussion			
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:	Studienleistung			

Weiterführende Module:	Das Bestehen des vorliegenden Moduls ist nicht Zulassungsvoraussetzung für die Ablegung bestimmter anderer Modulprüfungen (vgl. § 14 Abs. 13 ARPrüO).
Literatur:	Literaturangaben sind auf der elektronischen Lernplattform der Hochschule hinterlegt.

Modulnummer:	13			
Modul:	MINT mit naturwissenschaftlicher, technischer und mathematischer Bildung			
Modulverantwortung:	Prof. Schillhaneck			
Qualifikationsstufe:	Bachelor			
Studienhalbjahr:	4			
Modulart:	Pflichtmodul			
ECTS-Leistungspunkte:	5 ECTS-Credits			
Verwendbarkeit	Dieses Modul wird ausschließlich in diesem Studiengang angeboten.			
Häufigkeit	Dieses Modul wird jedes 2. Semester angeboten.			
SWS:	2			
Arbeitsaufwand:	150	36	78	36
	Gesamt	obligatorische Seminare	Selbststudium	Berufspraktische Studien
Dauer / Häufigkeit:	Wöchentlich			
Sprache:	Deutsch			
Teilnahmevoraussetzungen:	Keine			
Qualifikationsziele, Kompetenzen:	<p><u>Wissen und Verstehen:</u> Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - kennen das Konzept der scientific literacy und ihrer Förderung - kennen naturwissenschaftliche Erkundungs- und Forschungsprozesse von Kindern <p><u>Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen:</u> Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - entwickeln Bildungsangebote zur naturwissenschaftlichen Erkundung und Forschung von Kindern, begleiten und evaluieren sie - vermitteln überzeugend Zusammenhänge von Natur, Umwelt und gesundem Leben - verankern mathematische, naturwissenschaftliche und technische Bildung in der Einrichtungskonzeption <p><u>Professionalität / wissenschaftliches Selbstverständnis:</u> Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - agieren wertorientierend mit ökologischen Ressourcen - reflektieren die eigene Einstellung zum Fachbereich MINT und schauen auf biographische Erfahrungen in diesen Zusammenhang (Biografiearbeit) - entwickeln eine Bereitschaft zur selbstreflexiven Weiterentwicklung ihrer beruflichen Professionalität im multidisziplinären Zusammenhang von MINT im Kontext der Kindheitspädagogik 			
Inhalte des Moduls:	<ul style="list-style-type: none"> - Wahrnehmen, Beobachten, Vergleichen, Bilden von Hypothesen, Experimentieren und Dokumentieren, Forschungszirkel nach Marquardt-Mau - Einbeziehung unterschiedlicher Medien zur Auseinandersetzung mit naturwissenschaftlich-technischer und mathematischer Fragestellung - Sicherheits-, Brandschutz- und Umweltschutzbedingungen - Gestaltung von Lernangeboten im Rahmen von Experimenten - Mathematik, Naturwissenschaften und Technik in lebenspraktischen Anwendungsfeldern - Anleitung zur eigenständigen Erweiterung von Fachkenntnissen und Fachverstehen - Entwicklung, Durchführung und Auswertung von angeleiteten Angeboten im Bereich der mathematisch-naturwissenschaftlich-technischen Bildung 			
Art der Lehrveranstaltung:	Seminar, Vorlesung			

Lernformen:	Einzel-, Partner-, Gruppenarbeit, Online-Learning, Diskussion
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:	Prüfungsleistung: Präsentation z.B. als Poster oder interdisziplinärer Blog
Weiterführende Module:	Das Bestehen des vorliegenden Moduls ist nicht Zulassungsvoraussetzung für die Ablegung bestimmter anderer Modulprüfungen (vgl. § 14 Abs. 13 ARPrüO).
Literatur:	Literaturangaben sind auf der elektronischen Lernplattform der Hochschule hinterlegt.

Modulnummer:	14			
Modul:	Medienpädagogik, Kinder- und Jugendliteratur			
Modulverantwortung:	Prof. Schillhaneck			
Qualifikationsstufe:	Bachelor			
Studienhalbjahr:	5			
Modulart:	Pflichtmodul			
ECTS-Leistungspunkte:	5 ECTS-Credits			
Verwendbarkeit	Dieses Modul wird ausschließlich in diesem Studiengang angeboten.			
Häufigkeit	Dieses Modul wird jedes 2. Semester angeboten.			
SWS:	4			
Arbeitsaufwand:	150	72	36	42
	Gesamt	obligatorische Seminare	Selbststudium	Berufspraktische Studien
Dauer / Häufigkeit:	Wöchentlich			
Sprache:	Deutsch			
Teilnahmevoraussetzungen:	Modul 5 Sprachentwicklung und -förderung			
Qualifikationsziele, Kompetenzen:	<p><u>Wissen und Verstehen:</u> Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - verstehen die Möglichkeiten und Grenzen des (digitalen) Medieneinsatzes, auch im Sinne von Gendersensibilität, Inklusion und Interkulturalität - kennen förderliche und hemmende Faktoren für die Entwicklung von Literalität (literacy) bei Kindern - kategorisieren Kinderbücher und ordnen sie zielorientiert ein <p><u>Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen:</u> Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - konzipieren ein eigenes mediendidaktisches Lernsetting, realisieren und evaluieren dieses - konzipieren literaturdidaktische Bildungssettings, realisieren und evaluieren diese - setzen digitale Medien zielführend und reflektiert für die Bildungsarbeit ein <p><u>Professionalität / wissenschaftliches Selbstverständnis:</u> Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - reflektieren die eigene Einstellung zu (digitalen) Medien und Kinderliteratur sowie den individuellen Kompetenzstand in den jeweiligen Bereichen (Biografiearbeit) - entwickeln eine Bereitschaft zur selbstreflexiven Weiterentwicklung ihrer beruflichen Professionalität im multidisziplinären Zusammenhang von (digitalen) Medien und Kinderliteratur im Kontext der Kindheitspädagogik 			
Inhalte des Moduls:	<p>Medien</p> <ul style="list-style-type: none"> - Theorie und Praxis der Medienbildung in der Wissensgesellschaft - Aspekte der Medienkompetenz - Einführung in die Mediengeschichte - Vermittlung von Medienkompetenz als sozialpädagogische Aufgabe - Mediennutzungsverhalten und Mediensozialisation von Kindern bis einschließlich Grundschulalter - Charakteristika einer inklusiven Medienpädagogik in der Kindertagesstätte und in der Grundschule - rechtlicher Rahmen von Medieneinsatz in der pädagogischen Praxis, insbesondere Urheberrecht, Creative Commons Lizenzen, Open Source/Open Educational Resources <p>Kinder- und Jugendliteratur</p> <ul style="list-style-type: none"> - Grundsätze des Einsatzes von Büchern und anderen Medien in der pädagogischen Arbeit mit Kindern 			

	<ul style="list-style-type: none"> - Förderung der Literacy im Kindesalter - Auswahl geeigneter Medien - Geschichten erzählen: Entwicklung und Förderung von Erzählkompetenz - Vorlese- und Erzähltechniken, gestaltetes Sprechen - Diskriminierungssensibilität als Voraussetzung für inklusiven Medieneinsatz, Umgang mit Vorurteilen in Literatur und Medien - Literaturorte: Stadtbibliotheken und deren Angebote als Partner in der Medienarbeit
Art der Lehrveranstaltung:	Seminar, Vorlesung
Lernformen:	Einzel-, Partner-, Gruppenarbeit, Online-Learning, Diskussion
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:	Prüfungsleistung: Referat
Weiterführende Module:	Das Bestehen des vorliegenden Moduls ist nicht Zulassungsvoraussetzung für die Ablegung bestimmter anderer Modulprüfungen (vgl. § 14 Abs. 13 ARPrüO).
Literatur:	Literaturangaben sind auf der elektronischen Lernplattform der Hochschule hinterlegt.

Modulnummer:	15			
Modul:	Partizipation, Demokratiebildung und Bildung für nachhaltige Entwicklung			
Modulverantwortung:	Prof. Dr. Bendig			
Qualifikationsstufe:	Bachelor			
Studienhalbjahr:	4			
Modulart:	Pflichtmodul			
ECTS-Leistungspunkte:	5 ECTS-Credits			
Verwendbarkeit	Dieses Modul wird ausschließlich in diesem Studiengang angeboten.			
Häufigkeit	Dieses Modul wird jedes 2. Semester angeboten.			
SWS:	4			
Arbeitsaufwand:	150	72	36	42
	Gesamt	obligatorische Seminare	Selbststudium	Berufspraktische Studien
Dauer / Häufigkeit:	Wöchentlich			
Sprache:	Deutsch			
Teilnahmevoraussetzungen:	Keine			
Qualifikationsziele, Kompetenzen:	<p><u>Wissen und Verstehen:</u> Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - kennen die Grundlagen von Demokratie und Partizipation - kennen die Grundlagen von BNE sowie das zugehörige Modell der Gestaltungskompetenz <p><u>Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen:</u> Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - wenden den Aufbau demokratischer Teamstrukturen und die Mitbestimmung von Kindern im professionellen Alltag an - entwickeln ein kritisches Verständnis für die Entwicklung von Umweltbildung hin zu einer Bildung für nachhaltige Entwicklung - gestalten Bildungssettings, in denen Kinder selbstständig mit Themen gemäß dem Leitbild der BNE lernen und agieren <p><u>Professionalität / wissenschaftliches Selbstverständnis:</u> Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - reflektieren ihr berufliches Handeln kritisch in Bezug auf eigene demokratische und partizipative Erfahrungen und Einstellungen - reflektieren ihre berufliche Identität im Bewusstsein der verschiedenen Dimensionen der BNE - erarbeiten ihre Entscheidungen auf wissenschaftlich gesicherten Grundlagen und begründen diese auch mit ethischen Argumenten 			
Inhalte des Moduls:	Partizipation und Demokratie lernen <ul style="list-style-type: none"> - Partizipation als Voraussetzung für soziale und kulturelle Nachhaltigkeit - Kinderrechte und Mitbestimmung von Kindern im Kindergartenalltag, der Grundschule und weiteren Settings der Kindheitspädagogik - Kinderparlament und andere Partizipationsformen - Partizipation im Sinne §8a SGB VIII Bildung für nachhaltige Entwicklung <ul style="list-style-type: none"> - von Umweltbildung zu BNE - von nachhaltiger Entwicklung zu Bildung für nachhaltige Entwicklung – die „Rio Konferenz“ und die Agenda 21 - BNE als Disziplinen verbindendes Bildungskonzept – Verknüpfung naturwissenschaftlicher und sozialwissenschaftlicher Problemlösekonzepte 			

	<ul style="list-style-type: none"> - Gestaltungskompetenz als Kompetenzmodell für Bildung für nachhaltige Entwicklung – Zukunft gestalten durch Partizipation - Zukunft als Gegenstand von Bildungsprozessen - Vernetzung von ökologischen, ökonomischen und sozialen Sichtweisen auf ausgewählte Inhalte - technische Innovationen als Bestandteil nachhaltiger Entwicklung - Projektarbeit als Rahmen einer Auseinandersetzung von Themen unter dem Leitbild von BNE
Art der Lehrveranstaltung:	Seminar, Online-Vorlesungen, Materialarbeit
Lernformen:	Einzel-, Partner-, Gruppenarbeit, Online-Learning, Diskussion
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:	Prüfungsleistung: Hausarbeit
Weiterführende Module:	Das Bestehen des vorliegenden Moduls ist nicht Zulassungsvoraussetzung für die Ablegung bestimmter anderer Modulprüfungen (vgl. § 14 Abs. 13 ARPrüO).
Literatur:	Literaturangaben sind auf der elektronischen Lernplattform der Hochschule hinterlegt.

Modulnummer:	16			
Modul:	Rechtliche Grundlagen der Berufspraxis 1			
Modulverantwortung:	NN			
Qualifikationsstufe:	Bachelor			
Studienhalbjahr:	2			
Modulart:	Pflichtmodul			
ECTS-Leistungspunkte:	5 ECTS-Credits			
Verwendbarkeit	Dieses Modul wird ausschließlich in diesem Studiengang angeboten.			
Häufigkeit	Dieses Modul wird jedes 2. Semester angeboten.			
SWS:	2			
Arbeitsaufwand:	150	36	114	0
	Gesamt	obligatorische Seminare	Selbststudium	Berufspraktische Studien
Dauer / Häufigkeit:	Wöchentlich			
Sprache:	Deutsch			
Teilnahmevoraussetzungen:	Keine			
Qualifikationsziele, Kompetenzen:	<p><u>Wissen und Verstehen:</u></p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - kennen ausgewählte internationale und nationale rechtliche Grundlagen, die für die Kindheitspädagogik Relevanz haben - kennen die rechtlichen Grundlagen ausgewählter Bereiche des Familien- und Jugendhilferechts sowie anverwandter Rechtsgebiete (existenzsichernde Fürsorgeleistungen, Sozialversicherungen, Verwaltungsrecht, Recht der privaten und öffentlichen Verträge, Berufsrecht) und erkennen ihre Handlungsspielräume innerhalb der jeweils vorgegebenen rechtlichen Rahmen - verfügen über Grundkenntnisse des Schulrechts - verfügen über Grundkenntnisse des Medienrechts, sofern es für die Kindheitspädagogik von Relevanz ist <p><u>Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen:</u></p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - wenden die rechtlichen Kenntnisse in der praktischen Arbeit an - sind mit juristischen Grundbegriffen, Denkweisen, Arbeits- und Argumentationstechniken vertraut <p><u>Professionalität / wissenschaftliches Selbstverständnis:</u></p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - diskutieren relevante Gerichtsurteile und eigene Falllösungen kooperativ und kritisch 			
Inhalte des Moduls:	<p>Schwerpunkt Familien- und Jugendhilferecht</p> <ul style="list-style-type: none"> - Rechtssprache als Fachsprache, methodenbezogene Grundbegriffe, sprachliche Präzision, juristische Logik, Subsumtion - Grundrechte, Auswahl von Bereichen des Familien- und Jugendhilferechts - Grundzüge des bürgerlichen Rechts - Aufgaben und Regelungsbereiche des Verwaltungs-, Sozial- (inkl. Sozialverwaltungsverfahren) und Schulrechts; Einblick in das Recht für Rehabilitations- und Pflegeleistungen - Trägerstrukturen, Behörden, Zuständigkeiten, Verfahren und Kosten - Grundbegriffe des allgemeinen Verwaltungsrechts 			
Art der Lehrveranstaltung:	Seminar, Vorlesung			
Lernformen:	Einzel-, Partner-, Gruppenarbeit, Online-Learning, Diskussion			
Voraussetzungen für	Studienleistung			

die Vergabe von Leistungspunkten:	
Weiterführende Module:	Das Bestehen des vorliegenden Moduls ist Voraussetzung für die Belegung folgenden Moduls: Modul 17 Rechtliche Grundlagen der Berufspraxis 2
Literatur:	Literaturangaben sind auf der elektronischen Lernplattform der Hochschule hinterlegt.

Modulnummer:	17			
Modul:	Rechtliche Grundlagen der Berufspraxis 2			
Modulverantwortung:	NN			
Qualifikationsstufe:	Bachelor			
Studienhalbjahr:	3			
Modulart:	Pflichtmodul			
ECTS-Leistungspunkte:	5 ECTS-Credits			
Verwendbarkeit	Dieses Modul wird ausschließlich in diesem Studiengang angeboten.			
Häufigkeit	Dieses Modul wird jedes 2. Semester angeboten.			
SWS:	4			
Arbeitsaufwand:	150	72	78	0
	Gesamt	obligatorische Seminare / Online-Vorlesungen; Materialien etc.	Selbststudium	Berufspraktische Studien
Dauer / Häufigkeit:	Wöchentlich			
Sprache:	Deutsch			
Teilnahmevoraussetzungen:	Modul 16 Rechtliche Grundlagen der Berufspraxis 1			
Qualifikationsziele, Kompetenzen:	<p><u>Wissen und Verstehen:</u></p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - kennen die Funktion des Rechts und die rechtswissenschaftliche Arbeitsmethode in Bezug auf Arbeits- und Gestaltungsprozesse kindheitspädagogischer Arbeit - setzen sich in vertiefter Weise mit den besonderen Rechtsverordnungen und Gesetzen für den Arbeitsbereich Familien- und Jugendhilfe und Kinderrechte auseinander - erfassen die Grundzüge des Kinderschutzrechts, der Kindeswohlgefährdung und des Jugendschutzes - kennen die rechtlichen Grundlagen des Infektionsschutzes - verstehen die Bedeutung der rechtlichen Dimensionen beruflichen Handelns in der Bildung von Kindern zwischen 0 und 12 Jahren <p><u>Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen:</u></p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - stellen ihre pädagogische Arbeit in die rechtlichen Zusammenhänge und richten ihre professionelle Tätigkeit nach den gesetzlichen Vorgaben aus - wenden die vermittelten rechtlichen Grundlagen in einer fallbezogenen Aufgabenstellung an - tauschen sich mit Kolleg_innen über Notwendigkeit und Grenzen rechtlicher Rahmenbedingungen kritisch aus <p><u>Professionalität / wissenschaftliches Selbstverständnis:</u></p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - reflektieren und problematisieren eigene Vorstellungen zum Umgang mit Recht kritisch 			
Inhalte des Moduls:	Schwerpunkt rechtliche Grundlagen institutioneller Betreuung von Kindern und Kinderschutz <ul style="list-style-type: none"> - rechtliche Grundsätze zu alltagsrelevanten Rechtsfragen in Kindertageseinrichtungen, Schulen, Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe, Therapiezentren, Kliniken oder im öffentlichen Dienst (je nach eigenem Praxisfeld der Studierenden): Weisungsrecht, Arbeitsrecht, Arbeitssicherheit, Infektionsschutz, Mutterschutz, Unfallverhütung, Aufsichtspflicht, Haftung und Versicherungsschutz - Kinderschutz, Kindeswohlgefährdung, Hilfeplanung - Pflichten der Kindertageseinrichtungen, Schulen, Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe, Therapiezentren, Kliniken oder in Einrichtungen des öffentlichen Dienstes (je nach eigenem Praxisfeld der Studierenden) im Kinderschutz, Sorgerecht, Schweigepflicht und Datenschutz 			
Art der Lehrveranstaltung:	Seminar, Online-Vorlesungen, Materialarbeit			

Lernformen:	Einzel-, Partner-, Gruppenarbeit, Online-Learning, Diskussion
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:	Prüfungsleistung: Referat
Weiterführende Module:	Das Bestehen des vorliegenden Moduls ist nicht Zulassungsvoraussetzung für die Ablegung bestimmter anderer Modulprüfungen (vgl. § 14 Abs. 13 ARPrüO).
Literatur:	Literaturangaben sind auf der elektronischen Lernplattform der Hochschule hinterlegt.

Modulnummer:	18			
Modul:	Kommunikation, Beratung und Gesprächsführung			
Modulverantwortung:	Prof. Dr. Bieniok			
Qualifikationsstufe:	Bachelor			
Studienhalbjahr:	4			
Modulart:	Pflichtmodul			
ECTS-Leistungspunkte:	10 ECTS-Credits			
Verwendbarkeit	Dieses Modul wird ausschließlich in diesem Studiengang angeboten.			
Häufigkeit	Dieses Modul wird jedes 2. Semester angeboten.			
SWS:	4			
Arbeitsaufwand:	300	72	78	150
	Gesamt	obligatorische Seminare	Selbststudium	Berufspraktische Studien
Dauer / Häufigkeit:	Wöchentlich			
Sprache:	Deutsch			
Teilnahmevoraussetzungen:	Keine			
Qualifikationsziele, Kompetenzen:	<p><u>Wissen und Verstehen:</u> Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - Erweitern ihr Wissen und Verstehen über zentrale wissenschaftliche Kommunikationstheorien und Gesprächsführungstechniken - verstehen - kennen - vergleichen <p><u>Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen:</u> Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - wenden theoretische Grundlagen der Kommunikation in Interaktionsprozessen an - beurteilen kommunikative Prozesse hinsichtlich ihres Gelingens - besitzen Kompetenzen zum Beziehungsaufbau mit Kindern, Eltern und anderen Gesprächspartnern - verfügen über Kompetenzen zur erfolgreichen Gesprächsführung - sind in der Lage, in spezifischen interdisziplinären Beratungs- und Begleitungsfeldern kompetent zu handeln <p><u>Professionalität / wissenschaftliches Selbstverständnis:</u> Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - reflektieren ihr eigenes Kommunikationsverhalten und Beziehungsentwicklungen in professionellen Situationen - reflektieren die eigene Einstellung zu Kommunikation sowie den individuellen Kompetenzstand (Biografiearbeit) - entwickeln eine Bereitschaft zur selbstreflexiven Weiterentwicklung ihrer beruflichen Professionalität in der Kommunikation 			
Inhalte des Moduls:	<ul style="list-style-type: none"> - kommunikative Basiskompetenzen - Gesprächsvorbereitung, -beginn, -verlauf - Wünsche, Gefühle, Abgrenzung, Kritik und Wertschätzung im Gespräch - zuhören, paraphrasieren, aktivierendes Fragen und Feedback - vorurteilsbewusste Kommunikation - Beziehungsgestaltung mit Kindern, Eltern und Professionellen/Kolleg_innen - Reflexion der eigenen Beziehungsgestaltung und des eigenen Kommunikationsverhalten - Biografiearbeit: Bedeutung von Kommunikation in der eigenen Biografie; Reflexion der eigenen Haltung 			

Art der Lehrveranstaltung:	Seminar, Vorlesung, Übung
Lernformen:	Einzel-, Partner-, Gruppenarbeit, Online-Learning, Diskussion
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:	Prüfungsleistung: keine
Weiterführende Module:	Das Bestehen des vorliegenden Moduls ist nicht Zulassungsvoraussetzung für die Ablegung bestimmter anderer Modulprüfungen (vgl. § 14 Abs. 13 ARPrüO).
Literatur:	Literaturangaben sind auf der elektronischen Lernplattform der Hochschule hinterlegt.

Modulnummer:	19			
Modul:	Sozialraumorientierung – Vernetzung – Öffentlichkeitsarbeit			
Modulverantwortung:	Prof. Dr. Riede			
Qualifikationsstufe:	Bachelor			
Studienhalbjahr:	5			
Modulart:	Pflichtmodul			
ECTS-Leistungspunkte:	10 ECTS-Credits			
Verwendbarkeit	Dieses Modul wird ausschließlich in diesem Studiengang angeboten.			
Häufigkeit	Dieses Modul wird jedes 2. Semester angeboten.			
SWS:	4			
Arbeitsaufwand:	300	72	78	150
	Gesamt	obligatorische Seminare	Selbststudium	Berufspraktische Studien
Dauer / Häufigkeit:	Wöchentlich			
Sprache:	Deutsch			
Teilnahmevoraussetzungen:	Keine			
Qualifikationsziele, Kompetenzen:	<p><u>Wissen und Verstehen:</u></p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - besitzen ein vertieftes Wissen über die für sie relevanten Institutionen und die zuständigen Verwaltungen auf Ebene des Bundes, des Landes und der Kommune - wissen, welche Institutionen und Beratungsstellen sie bei ihrer Arbeit unterstützen - kennen die Methoden der Sozialraum- und Netzwerkanalyse - kennen ausgewählte Begriffe, Grundsätze und Handlungsgrundsätze zur Gestaltung und Veränderungen der Organisation von Einrichtungen - kennen das Konzept der Bildungslandschaften - kennen Ansätze der Öffentlichkeitsarbeit <p><u>Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen:</u></p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - setzen die Methoden der Sozialraum- und Netzwerkanalyse um - analysieren und bewerten ausgewählte Formen der Kooperation und Interaktion mit den Institutionen im Sozialraum - setzen das Konzept der Bildungslandschaften um - arbeiten im multiprofessionellen Team zusammen - gewinnen Einblick in die Öffentlichkeitsarbeit <p><u>Professionalität / wissenschaftliches Selbstverständnis:</u></p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - professionalisieren sich im Bereich der Sozialraumorientierung, Vernetzung und Öffentlichkeitsarbeit - entwickeln ein Bewusstsein für die Arbeit im multiprofessionellen Team 			
Inhalte des Moduls:	<ul style="list-style-type: none"> - Konzepte des Sozialraums und der Sozialraumorientierung, Konzept der Bildungslandschaften - Methoden der systematischen Sozialraum- und Netzwerkanalyse sowie -arbeit - Transfer der Konzepte auf Kindertageseinrichtungen, Grundschulen, Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe, Therapiezentren, Kliniken oder im öffentlichen Dienst (je nach eigenem Praxisfeld der Studierenden) - Aufbau und Präsentation von Einrichtungskonzepten 			
Art der Lehrveranstaltung:	Seminar, Vorlesung, Projektarbeit			
Lernformen:	Einzel-, Partner-, Gruppenarbeit, Online-Learning, Diskussion			
Voraussetzungen für	Prüfungsleistung: Projektarbeit			

die Vergabe von Leistungspunkten:	
Weiterführende Module:	Das Bestehen des vorliegenden Moduls ist nicht Zulassungsvoraussetzung für die Ablegung bestimmter anderer Modulprüfungen (vgl. § 14 Abs. 13 ARPrüO).
Literatur:	Literaturangaben sind auf der elektronischen Lernplattform der Hochschule hinterlegt.

Modulnummer:	20			
Modul:	Verwaltungs- und Managementwissen zur Führung von Mitarbeitenden und Gruppen			
Modulverantwortung:	Prof. Dr. Kayser			
Qualifikationsstufe:	Bachelor			
Studienhalbjahr:	5			
Modulart:	Pflichtmodul			
ECTS-Leistungspunkte:	5 ECTS-Credits			
Verwendbarkeit	Dieses Modul wird ausschließlich in diesem Studiengang angeboten.			
Häufigkeit	Dieses Modul wird jedes 2. Semester angeboten.			
SWS:	2			
Arbeitsaufwand:	150	36	78	36
	Gesamt	obligatorische Seminare	Selbststudium	Berufspraktische Studien
Dauer / Häufigkeit:	Wöchentlich			
Sprache:	Deutsch			
Teilnahmevoraussetzungen :	Keine			
Qualifikationsziele , Kompetenzen:	<p><u>Wissen und Verstehen:</u></p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - besitzen ein vertieftes Wissen über die für sie relevanten Institutionen und die zuständigen Verwaltungen auf Ebene des Bundes, des Landes und der Kommune - verstehen betriebswirtschaftliche Grundsätze, insbesondere Organisation-, Personal- und Qualitätsmanagement - verfügen über ein grundlegendes Verständnis zur Leitung von Kindertageseinrichtungen oder kindheitspädagogische Leitungen an Grundschulen (z.B. im Ganztag oder Hort), Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe, Therapiezentren, Kliniken oder Einrichtungen des öffentlichen Dienstes (je nach eigenem Praxisfeld der Studierenden) - verfügen über Kenntnisse von Personal- und Teamentwicklungsprozessen sowie von Changemanagement - kennen allgemeine Begriffe und Grundsätze der Verwaltungsorganisation und des Verwaltungshandelns und Beispiele ihrer Verwirklichung im Verwaltungsalltag und verstehen die Bedeutung für ihr eigenes berufliches Handeln <p><u>Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen:</u></p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - argumentieren die Bedeutung von Organisation und Kooperation für den wirtschaftlichen und fachlichen Erfolg sozialer Einrichtungen - wenden fachtheoretisches Wissen zur Konzeptionsentwicklung an - wenden Qualitätswerkzeuge an <p><u>Professionalität / wissenschaftliches Selbstverständnis:</u></p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - reflektieren ihre persönliche Haltung zu Leitungs- und Managementprozesse und hinterfragen ihr Handeln - wenden systematische Selbst- und Fremdrelexion an 			
Inhalte des Moduls:	<ul style="list-style-type: none"> - Grundlagen von Verwaltungs- und Managementwissen - Bedeutung von Verwaltungskunde der Kinder- und Jugendhilfe und deren Auswirkung auf die pädagogische Arbeit - Grundbegriffe der Organisationspsychologie und -entwicklung - Grundbegriffe des Changemanagements - Teamentwicklung und Teamführung - Begriffsbestimmung und Bedeutung des Qualitätsmanagements, Normen des 			

	<p>Qualitätsmanagements, insbesondere die DIN ISO Norm 9001:2008</p> <ul style="list-style-type: none"> - Auditierung und Zertifizierung - Kenntnisse zur Anwendung von Qualitätsmanagementmethoden und -werkzeugen (Qualitätszirkel, Vorschlagswesen) - Leitung von Einrichtungen/Teileinrichtungen - Ethik, Menschenbilder
Art der Lehrveranstaltung:	Seminar, Online-Vorlesungen, Materialarbeit
Lernformen:	Einzel-, Partner-, Gruppenarbeit, Online-Learning, Diskussion
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:	Studienleistung
Weiterführende Module:	Das Bestehen des vorliegenden Moduls ist nicht Zulassungsvoraussetzung für die Ablegung bestimmter anderer Modulprüfungen (vgl. § 14 Abs. 13 ARPrüO).
Literatur:	Literaturangaben sind auf der elektronischen Lernplattform der Hochschule hinterlegt.

Modulnummer:	21			
Modul:	Wissenschaftliches Denken und Arbeiten			
Modulverantwortung:	Prof. Dr. Schillhaneck			
Qualifikationsstufe:	Bachelor			
Studienhalbjahr:	1			
Modulart:	Pflichtmodul			
ECTS-Leistungspunkte:	5 ECTS-Credits			
Verwendbarkeit	Dieses Modul wird ausschließlich in diesem Studiengang angeboten.			
Häufigkeit	Dieses Modul wird jedes 2. Semester angeboten.			
SWS:	4			
Arbeitsaufwand:	150	72	78	0
	Gesamt	obligatorische Seminare	Selbststudium	Berufspraktische Studien
Dauer / Häufigkeit:	Wöchentlich			
Sprache:	Deutsch			
Teilnahmevoraussetzungen :	Keine			
Qualifikationsziele , Kompetenzen:	<p><u>Wissen und Verstehen:</u> Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - kennen Erkenntniswege, Vorgehensweisen und Hilfsmittel wissenschaftlichen Arbeitens im Bereich der Kindheitspädagogik und deren Bezugswissenschaften - kennen unterschiedliche Rechercheverfahren und -hilfsmittel und verfügen über ein anfängliches Verständnis, deren Einsatzmöglichkeiten und -grenzen <p><u>Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen:</u> Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - erkennen die Relevanz eines Rechercheergebnisses für eine Fragestellung - erfassen den Aussagegehalt von Fachtexten und geben diesen in eigenen Worten wieder - verfassen eigenständig Texte, die in Aufbau, Sprachstil und dem Umgang mit vorhandener Literatur wissenschaftlichen Standards entsprechen - beherrschen Zitierregeln und können den Anforderungen an äußere Form, Aufbau, Gliederung, Nachvollziehbarkeit, Schlüssigkeit und wissenschaftliche Redlichkeit in verschiedenen schriftlichen wie mündlichen Ausdrucksformen wissenschaftlichen Arbeitens entsprechen <p><u>Professionalität / wissenschaftliches Selbstverständnis:</u> Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - entwickeln eine fragend-neugierige reflektierend-forschende Haltung - entwickeln im Rahmen des forschenden Lernens Fragestellungen an den kindheitspädagogischen Alltag 			
Inhalte des Moduls:	<ul style="list-style-type: none"> - Erschließung und Arbeit mit Fachliteratur und sonstigen Quellen (u.a. Lesetechniken, Exzerpieren, Rechercheprotokolle) - Regeln des wissenschaftlichen Arbeitens; Zitierregeln und wissenschaftliche Redlichkeit - Arbeitstechniken und Verfahren zur Anfertigung wissenschaftlicher Arbeiten in unterschiedlichen Formen wissenschaftliches Schreiben und Argumentieren - Zeitmanagement - Differenz zwischen wissenschaftlichem und alltagsweltlichem Wissen - Grundsätze wissenschaftlicher Theoriebildung, Metatheorien - empirische und hermeneutische Methoden, Erkenntnismöglichkeiten und -grenzen, Instrumente, Methodenwahl - Einführung in das forschende Lernen - Ethik und Wissenschaft 			
Art der Lehrveranstaltung:	Seminar, Vorlesung			

Lernformen:	Einzel-, Partner-, Gruppenarbeit, Online-Learning, Diskussion
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:	Prüfungsleistung: Hausarbeit mit studentischem Peer-Review
Weiterführende Module:	Das Bestehen des vorliegenden Moduls ist Voraussetzung für die Belegung folgenden Moduls: Modul 22 Empirische Bildungs- und Sozialforschung.
Literatur:	Literaturangaben sind auf der elektronischen Lernplattform der Hochschule hinterlegt.

Modulnummer:	22			
Modul:	Methoden empirischer Bildungs- und Sozialforschung			
Modulverantwortung:	Prof. Dr. Schillhaneck			
Qualifikationsstufe:	Bachelor			
Studienhalbjahr:	4			
Modulart:	Pflichtmodul			
ECTS-Leistungspunkte:	5 ECTS-Credits			
Verwendbarkeit	Dieses Modul wird ausschließlich in diesem Studiengang angeboten.			
Häufigkeit	Dieses Modul wird jedes 2. Semester angeboten.			
SWS:	4			
Arbeitsaufwand:	150	72	78	0
	Gesamt	obligatorische Seminare	Selbststudium	Berufspraktische Studien
Dauer / Häufigkeit:	Wöchentlich			
Sprache:	Deutsch			
Teilnahmevoraussetzungen:	Modul 21 Wissenschaftliches Denken und Arbeiten			
Qualifikationsziele, Kompetenzen:	<p><u>Wissen und Verstehen:</u></p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - kennen die Gütekriterien für quantitative Forschung sowie die Auseinandersetzung im Bereich der qualitativen Forschung - verfügen über ein grundlegendes Verständnis der Maßstäbe für Auswahl und Verwendung unterschiedlicher methodengeleiteter Forschungsansätze und -verfahren - kennen die Grundlagen von Forschungsethik - verfügen über Kenntnisse zu Anforderungen an partizipative Forschungsstrategien und -methoden <p><u>Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen:</u></p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - erwerben grundlegende Fähigkeiten im Bereich qualitativer und quantitativer empirischer Forschungsmethoden - sind in der Lage, eine eigene Forschungsfrage aus ihrer beruflichen Praxis zu formulieren und erlernen die Entwicklung einer einfachen Forschungskonzeption und die Planung und Durchführung eines Forschungsprozesses - können die Eignung unterschiedlicher Forschungsstrategien (qualitativ / quantitativ) sowie verschiedener Erhebungsmethoden für eine gegebene Fragestellung einschätzen und eine begründete Auswahl treffen <p><u>Professionalität / wissenschaftliches Selbstverständnis:</u></p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - sind befähigt und bereit, in ihrem professionellen Handeln eine forschende Haltung einzunehmen 			
Inhalte des Moduls:	<p>Einführung in die quantitative und qualitative empirische Bildungs- und Sozialforschung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - wissenschafts- und erkenntnistheoretische Grundlagen empirischer Bildungs- und Sozialforschung: Entstehungs- und Begründungszusammenhang, Forschungslogik, Paradigmen - Forschungsethik und Datenschutz - partizipative Forschung - forschendes Lernen - Gütekriterien <p>Grundlagen quantitativer und qualitativer Forschungsprozesse:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Fragestellung - Theorie, Design 			

	<ul style="list-style-type: none"> - Auswahl eines Gegenstands (inkl. Samplmethoden) - Datenerhebung - Datenaufbereitung - Datenauswertung <p>In Bezug auf quantitative Forschung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Entwicklung eines Fragebogens - Einführung in die deskriptive Statistik - Onlineumfrage <p>In Bezug auf qualitative Forschung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Ethnographische Forschung - Gelingensbedingungen und Herausforderungen bei Interviews - Auswertungsmethoden, z.B. Grounded Theory, Qualitative Inhaltsanalyse
Art der Lehrveranstaltung:	Seminar, Vorlesung
Lernformen:	Einzel-, Partner-, Gruppenarbeit, Online-Learning, Diskussion
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:	Prüfungsleistung: Dokumentation Studierendenforschungsprojekt
Weiterführende Module:	Das Bestehen des vorliegenden Moduls ist nicht Zulassungsvoraussetzung für die Ablegung bestimmter anderer Modulprüfungen (vgl. § 14 Abs. 13 ARPrüO).
Literatur:	Literaturangaben sind auf der elektronischen Lernplattform der Hochschule hinterlegt.

Modulnummer:	23			
Modul:	Bachelorkolloquium			
Modulverantwortung:	Prof. Dr. Grüning			
Qualifikationsstufe:	Bachelor			
Studienhalbjahr:	5			
Modulart:	Pflichtmodul			
ECTS-Leistungspunkte:	5 ECTS-Credits			
Verwendbarkeit	Dieses Modul wird ausschließlich in diesem Studiengang angeboten.			
Häufigkeit	Dieses Modul wird jedes 2. Semester angeboten.			
SWS:	2			
Arbeitsaufwand:	150	36	90	24
	Gesamt	obligatorische Seminare	Selbststudium	Berufspraktische Studien
Dauer / Häufigkeit:	Wöchentlich			
Sprache:	Deutsch			
Teilnahmevoraussetzungen:	Erfolgreiches Absolvieren der Studien- und Prüfungsleistungen in den Modulen M1 bis M22 mit Ausnahme der im fünften und sechsten Semester noch stattfindenden Module.			
Qualifikationsziele, Kompetenzen:	<p><u>Wissen und Verstehen:</u></p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - kennen aktuelle Entwicklungen, Tendenzen und Ergebnisse der Forschung in der Kindheitspädagogik und bewerten sie fachlich unter Anwendung wissenschaftlicher Maßstäbe und stellen ihre Bedeutung für unterschiedliche Erkenntnis- und Handlungszusammenhänge dar - schätzen soziale, politische, rechtliche, ökonomische Kontexte und Situationen kindheitspädagogischer Arbeit ein und beschreiben aktuelle und künftige Entwicklungen historisch begründet <p><u>Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen:</u></p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - entwickeln ein kritisches Bewusstsein für den umfassenden multi-, inter-, und transdisziplinären Kontext der Kindheitspädagogik und vertiefen ihr Wissen über Forschungsergebnisse - setzen Forschungsergebnisse in ihrer Praxis um und sind dabei in der Lage, kindheitspädagogisch-wissenschaftliche Analyse- und Handlungsansätze hinsichtlich deren Anwendbarkeit im beruflichen Alltag zu bewerten, dabei methodengeleitet und systematisch vorzugehen - wenden Forschungsmethoden an und erläutern Forschungsergebnisse <p><u>Professionalität / wissenschaftliches Selbstverständnis:</u></p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - kennen Wege, ihre fachwissenschaftlichen Kenntnisse und ihre methodischen Fähigkeiten auf dem Gebiet der Kindheitspädagogik selbstständig zu erweitern und sich zielgerichtet, anforderungs- und sachgerecht fortzubilden 			
Inhalte des Moduls:	<ul style="list-style-type: none"> - aktuelle Entwicklungen und Fragestellungen der Kindheitspädagogik im Spiegel von Forschung und Berufspraxis - Diskussion aktueller Forschungsergebnisse - Entwicklung des eigenen Themas und der Fragestellung der Bachelorthesis - Diskussion von Aufbau und methodischem Vorgehen des eigenen Forschungsvorhabens - Anfertigung eines Exposé 			
Art der Lehrveranstaltung:	Seminar, Vorlesung			
Lernformen:	Einzel-, Partner-, Gruppenarbeit, Online-Learning, Diskussion			
Voraussetzungen für die Vergabe von	Prüfungsleistung: Exposé der Bachelorarbeit			

Leistungspunkten:	
Weiterführende Module:	Das Bestehen des vorliegenden Moduls ist Voraussetzung für die Belegung folgenden Moduls: Modul 24 Bachelorthesis.
Literatur:	Literaturangaben sind auf der elektronischen Lernplattform der Hochschule hinterlegt.

Modulnummer:	24			
Modul:	Bachelorthesis			
Modulverantwortung:	Prof. Dr. Grüning			
Qualifikationsstufe:	Bachelor			
Studienhalbjahr:	6			
Modulart:	Pflichtmodul			
ECTS-Leistungspunkte:	12 ECTS-Credits			
Verwendbarkeit	Dieses Modul wird ausschließlich in diesem Studiengang angeboten.			
Häufigkeit	Dieses Modul wird jedes 2. Semester angeboten.			
SWS:	0			
Arbeitsaufwand:	360	40	280	40
	Gesamt	obligatorische Seminare	Selbststudium	Berufspraktische Studien
Dauer / Häufigkeit:	Wöchentlich			
Sprache:	Deutsch			
Teilnahmevoraussetzungen :	Modul 23 Bachelorkolloquium			
Qualifikationsziele , Kompetenzen:	<p><u>Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen:</u></p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - können innerhalb einer vorgegebenen Frist eine anwendungsbezogene Fragestellung der Kindheitspädagogik erarbeiten - sind in der Lage, die Arbeitsergebnisse nach formal und inhaltlich gültigen wissenschaftlichen Standards zu interpretieren und schriftlich zu präsentieren <p>Der Antrag auf Zulassung zur Bachelorthesis muss einen Themenvorschlag und einen Vorschlag für die Erst- und (ggf.) Zweitgutachter_in enthalten.</p> <p><u>Professionalität / wissenschaftliches Selbstverständnis:</u></p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - weisen nach, dass sie sich hinreichende methodische Kompetenzen angeeignet haben und ein thematisch eingegrenztes Problem der Kindheitspädagogik selbstständig bearbeiten können - können die Gegenstandsangemessenheit der verwendeten Forschungsmethoden prüfen 			
Inhalte des Moduls:	Die Inhalte richten sich im Übrigen nach dem jeweiligen Forschungsgegenstand der Abschlussarbeit.			
Art der Lehrveranstaltung:	Verfassen der Bachelorthesis			
Lernformen:	Verfassen der Bachelorthesis			
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:	Studienleistung: - Prüfungsleistung: Bachelorthesis			
Weiterführende Module:	Das Bestehen des vorliegenden Moduls ist nicht Zulassungsvoraussetzung für die Ablegung bestimmter anderer Modulprüfungen (vgl. § 14 Abs. 13 ARPrüO).			
Literatur:	Literaturangaben sind auf der elektronischen Lernplattform der Hochschule hinterlegt.			

Modulnummer:	25			
Modul:	Berufspraktische Studien 1			
Modulverantwortung:	Prof. Dr. Grüning			
Qualifikationsstufe:	Bachelor			
Studienhalbjahr:	1			
Modulart:	Pflichtmodul			
ECTS-Leistungspunkte:	5 ECTS-Credits			
Verwendbarkeit	Dieses Modul wird ausschließlich in diesem Studiengang angeboten.			
Häufigkeit	Dieses Modul wird jedes 2. Semester angeboten.			
SWS:	0,5			
Arbeitsaufwand:	150	10	40	100
	Gesamt	obligatorische Seminare	Selbststudium	Berufspraktische Studien
Dauer / Häufigkeit:	Wöchentlich			
Sprache:	Deutsch			
Teilnahmevoraussetzungen :	Keine			
Qualifikationsziele , Kompetenzen:	<p><u>Wissen und Verstehen:</u> Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - kennen das Berufsfeld der Kindheitspädagogik und sammeln erste Erfahrungen - wissen um die theoretischen und praktischen Anforderungen des Berufsfeldes - kennen Organisationsstrukturen, Arbeitsabläufe und strukturelle Bedingungen des Berufsfeldes - analysieren Lebens- und Problemlagen von Menschen und ordnen sie theoriegeleitet ein <p><u>Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen:</u> Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - entwickeln die Fähigkeit, ihr professionelles Handeln in unterschiedlichen Feldern nach aktuellen wissenschaftlichen Standards der Kindheitspädagogik zu entfalten <p><u>Professionalität / wissenschaftliches Selbstverständnis:</u> Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - entwickeln die Fähigkeit, nach fachlichen Maßgaben allein oder im Team zu arbeiten - haben die Befähigung, eigene fachliche Standpunkte bewusst zu entwickeln und zu vertreten 			
Inhalte des Moduls:	Bei diesem Modul handelt es sich um ein Reflexionsseminar, das die beruflichen Erfahrungen und Kompetenzen der Studierenden aufgreift, in theoretisch, wissenschaftlich begründete Zusammenhänge einordnet und so zu einer umfassenden kindheitspädagogischen, professionellen Reflexionskompetenz beiträgt.			
Art der Lehrveranstaltung:	Seminar, Diskussion, Austausch			
Lernformen:	Einzel-, Partner-, Gruppenarbeit, Online-Learning, Diskussion			
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:	Prüfungsleistung: Portfolio			
Weiterführende Module:	Das Bestehen des vorliegenden Moduls ist Zulassungsvoraussetzung für die Belegung folgenden Moduls: Berufspraktische Studien 2.			
Literatur:	Literaturangaben sind auf der elektronischen Lernplattform der Hochschule hinterlegt.			

Modulnummer:	26			
Modul:	Berufspraktische Studien 2			
Modulverantwortung:	Prof. Dr. Grüning			
Qualifikationsstufe:	Bachelor			
Studienhalbjahr:	2			
Modulart:	Pflichtmodul			
ECTS-Leistungspunkte:	5 ECTS-Credits			
Verwendbarkeit	Dieses Modul wird ausschließlich in diesem Studiengang angeboten.			
Häufigkeit	Dieses Modul wird jedes 2. Semester angeboten.			
SWS:	0,5			
Arbeitsaufwand:	150	10	40	100
	Gesamt	obligatorische Seminare	Selbststudium	Berufspraktische Studien
Dauer / Häufigkeit:	Wöchentlich			
Sprache:	Deutsch			
Teilnahmevoraussetzungen:	Berufspraktische Studien 1			
Qualifikationsziele, Kompetenzen:	<p><u>Wissen und Verstehen:</u> Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - kennen das Berufsfeld der Kindheitspädagogik und sammeln weitere Erfahrungen - wissen um die theoretischen und praktischen Anforderungen des Berufsfeldes - kennen Organisationsstrukturen, Arbeitsabläufe und strukturelle Bedingungen des Berufsfeldes - analysieren Lebens- und Problemlagen von Menschen und ordnen sie theoriegeleitet ein <p><u>Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen:</u> Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - entwickeln die Fähigkeit, ihr professionelles Handeln in unterschiedlichen Feldern nach aktuellen wissenschaftlichen Standards der Kindheitspädagogik zu entfalten <p><u>Professionalität / wissenschaftliches Selbstverständnis:</u> Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - entwickeln die Fähigkeit, nach fachlichen Maßgaben allein oder im Team zu arbeiten - haben die Befähigung, eigene fachliche Standpunkte bewusst zu entwickeln und zu vertreten 			
Inhalte des Moduls:	Bei diesem Modul handelt es sich um ein Reflexionsseminar, das die beruflichen Erfahrungen und Kompetenzen der Studierenden aufgreift, in theoretisch, wissenschaftlich begründete Zusammenhänge einordnet und so zu einer umfassenden kindheitspädagogischen, professionellen Reflexionskompetenz beiträgt.			
Art der Lehrveranstaltung:	Seminar, Diskussion, Austausch			
Lernformen:	Einzel-, Partner-, Gruppenarbeit, Online-Learning, Diskussion			
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:	Prüfungsleistung: Portfolio			
Weiterführende Module:	Das Bestehen des vorliegenden Moduls ist Zulassungsvoraussetzung für die Belegung folgenden Moduls: Berufspraktische Studien 3.			
Literatur:	Literaturangaben sind auf der elektronischen Lernplattform der Hochschule hinterlegt.			

Modulnummer:	27			
Modul:	Berufspraktische Studien 3			
Modulverantwortung:	Prof. Dr. Grüning			
Qualifikationsstufe:	Bachelor			
Studienhalbjahr:	3			
Modulart:	Pflichtmodul			
ECTS-Leistungspunkte:	5 ECTS-Credits			
Verwendbarkeit	Dieses Modul wird ausschließlich in diesem Studiengang angeboten.			
Häufigkeit	Dieses Modul wird jedes 2. Semester angeboten.			
SWS:	0,5			
Arbeitsaufwand:	150	10	40	100
	Gesamt	obligatorische Seminare	Selbststudium	Berufspraktische Studien
Dauer / Häufigkeit:	Wöchentlich			
Sprache:	Deutsch			
Teilnahmevoraussetzungen :	Berufspraktische Studien 2			
Qualifikationsziele, Kompetenzen:	<p><u>Wissen und Verstehen:</u> Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - kennen das Berufsfeld der Kindheitspädagogik und sammeln Erfahrungen - wissen um die theoretischen und praktischen Anforderungen des Berufsfeldes - kennen Organisationsstrukturen, Arbeitsabläufe und strukturelle Bedingungen des Berufsfeldes - analysieren Lebens- und Problemlagen von Menschen und ordnen sie theoriegeleitet ein <p><u>Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen:</u> Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - entwickeln die Fähigkeit, nach wissenschaftlich begründeten Methoden situationsangemessene konkrete Handlungskonzepte zu erstellen und prozesshaft umzusetzen <p><u>Professionalität / wissenschaftliches Selbstverständnis:</u> Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - entwickeln die Fähigkeit, sich bewusst und verstehend zu anderen Personen und Kooperationspartnern in Beziehung setzen zu können - entwickeln die Fähigkeit, die Belange und Interessen von Adressat_innen, Gruppen oder Beziehungssystemen in Bezug auf kindheitspädagogische Strukturen und Prozesse zu erkennen und abwägen zu können 			
Inhalte des Moduls:	Bei diesem Modul handelt es sich um ein Reflexionsseminar, das die beruflichen Erfahrungen und Kompetenzen der Studierenden aufgreift, in theoretisch, wissenschaftlich begründete Zusammenhänge einordnet und so zu einer umfassenden kindheitspädagogischen, professionellen Reflexionskompetenz beiträgt.			
Art der Lehrveranstaltung:	Seminar, Diskussion, Austausch			
Lernformen:	Einzel-, Partner-, Gruppenarbeit, Online-Learning, Diskussion			
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:	Prüfungsleistung: Portfolio			
Weiterführende Module:	Das Bestehen des vorliegenden Moduls ist Zulassungsvoraussetzung für die Belegung folgenden Moduls: Berufspraktische Studien 4.			
Literatur:	Literaturangaben sind auf der elektronischen Lernplattform der Hochschule hinterlegt.			

Modulnummer:	28			
Modul:	Berufspraktische Studien 4			
Modulverantwortung:	Prof. Dr. Grüning			
Qualifikationsstufe:	Bachelor			
Studienhalbjahr:	4			
Modulart:	Pflichtmodul			
ECTS-Leistungspunkte:	5 ECTS-Credits			
Verwendbarkeit	Dieses Modul wird ausschließlich in diesem Studiengang angeboten.			
Häufigkeit	Dieses Modul wird jedes 2. Semester angeboten.			
SWS:	0,5			
Arbeitsaufwand:	150	10	40	100
	Gesamt	obligatorische Seminare	Selbststudium	Berufspraktische Studien
Dauer / Häufigkeit:	Wöchentlich			
Sprache:	Deutsch			
Teilnahmevoraussetzungen:	Berufspraktische Studien 3			
Qualifikationsziele, Kompetenzen:	<p><u>Wissen und Verstehen:</u> Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - kennen das Berufsfeld der Kindheitspädagogik und sammeln Erfahrungen - wissen um die theoretischen und praktischen Anforderungen des Berufsfeldes - kennen Organisationsstrukturen, Arbeitsabläufe und strukturelle Bedingungen des Berufsfeldes - analysieren Lebens- und Problemlagen von Menschen und ordnen sie theoriegeleitet ein <p><u>Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen:</u> Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - entwickeln die Fähigkeit, nach wissenschaftlich begründeten Methoden situationsangemessene konkrete Handlungskonzepte zu erstellen und prozesshaft umzusetzen <p><u>Professionalität / wissenschaftliches Selbstverständnis:</u> Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - entwickeln die Fähigkeit, sich bewusst und verstehend zu anderen Personen und Kooperationspartnern in Beziehung setzen zu können - die Fähigkeit, die Belange und Interessen von Adressat_innen, Gruppen oder Beziehungssystemen in Bezug auf kindheitspädagogische Strukturen und Prozesse zu erkennen und abwägen zu können 			
Inhalte des Moduls:	Bei diesem Modul handelt es sich um ein Reflexionsseminar, das die beruflichen Erfahrungen und Kompetenzen der Studierenden aufgreift, in theoretisch, wissenschaftlich begründete Zusammenhänge einordnet und so zu einer umfassenden kindheitspädagogischen, professionellen Reflexionskompetenz beiträgt.			
Art der Lehrveranstaltung:	Seminar, Diskussion, Austausch			
Lernformen:	Einzel-, Partner-, Gruppenarbeit, Online-Learning, Diskussion			
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:	Prüfungsleistung: Portfolio			
Weiterführende Module:	Das Bestehen des vorliegenden Moduls ist Zulassungsvoraussetzung für die Belegung folgenden Moduls: Berufspraktische Studien 5.			
Literatur:	Literaturangaben sind auf der elektronischen Lernplattform der Hochschule hinterlegt.			

Modulnummer:	29			
Modul:	Berufspraktische Studien 5			
Modulverantwortung:	Prof. Dr. Grüning			
Qualifikationsstufe:	Bachelor			
Studienhalbjahr:	5			
Modulart:	Pflichtmodul			
ECTS-Leistungspunkte:	5 ECTS-Credits			
Verwendbarkeit	Dieses Modul wird ausschließlich in diesem Studiengang angeboten.			
Häufigkeit	Dieses Modul wird jedes 2. Semester angeboten.			
SWS:	0,5			
Arbeitsaufwand:	150	10	40	100
	Gesamt	obligatorische Seminare	Selbststudium	Berufspraktische Studien
Dauer / Häufigkeit:	Wöchentlich			
Sprache:	Deutsch			
Teilnahmevoraussetzungen:	Berufspraktische Studien 4			
Qualifikationsziele, Kompetenzen:	<p><u>Wissen und Verstehen:</u> Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - kennen das Berufsfeld der Kindheitspädagogik und sammeln Erfahrungen - wissen um die theoretischen und praktischen Anforderungen des Berufsfeldes - kennen Organisationsstrukturen, Arbeitsabläufe und strukturelle Bedingungen des Berufsfeldes - analysieren Lebens- und Problemlagen von Menschen und ordnen sie theoriegeleitet ein <p><u>Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen:</u> Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - nutzen die Kenntnisse anderer kindheitspädagogisch relevanter Disziplinen der Human-, Sozial- und Gesellschaftswissenschaften und sind in der Lage, sich deren Erkenntnisse zur Entwicklung eigener Lösungen zu erschließen - verfügen über das Know-how, ihr berufliches Handeln auf der Basis mehrdimensionaler Zugänge zu begründen <p><u>Professionalität / wissenschaftliches Selbstverständnis:</u> Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - entwickeln die Fähigkeit zur bewussten Kommunikation und Interaktion in der Implementierung innovativer Arbeitsschritte, mit unterschiedlichen Kommunikationspartnern, mit unterschiedlichen Kommunikationsmitteln auf unterschiedlichen Ebenen - entwickeln die Fähigkeit und Bereitschaft zur Verantwortungsübernahme - entwickeln eine reflektierte berufliche Identität und ein ethisch fundiertes Bewusstsein der verschiedenen Dimensionen der Arbeit als Kindheitspädagog_in 			
Inhalte des Moduls:	Bei diesem Modul handelt es sich um ein Reflexionsseminar, das die beruflichen Erfahrungen und Kompetenzen der Studierenden aufgreift, in theoretisch, wissenschaftlich begründete Zusammenhänge einordnet und so zu einer umfassenden kindheitspädagogischen, professionellen Reflexionskompetenz beiträgt.			
Art der Lehrveranstaltung:	Seminar, Diskussion, Austausch			
Lernformen:	Einzel-, Partner-, Gruppenarbeit, Online-Learning, Diskussion			
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:	Prüfungsleistung: Portfolio			

Weiterführende Module:	Das Bestehen des vorliegenden Moduls ist Zulassungsvoraussetzung für die Belegung folgenden Moduls: Berufspraktische Studien 6.
Literatur:	Literaturangaben sind auf der elektronischen Lernplattform der Hochschule hinterlegt.

Modulnummer:	30			
Modul:	Berufspraktische Studien 6			
Modulverantwortung:	Prof. Dr. Grüning			
Qualifikationsstufe:	Bachelor			
Studienhalbjahr:	6			
Modulart:	Pflichtmodul			
ECTS-Leistungspunkte:	5 ECTS-Credits			
Verwendbarkeit	Dieses Modul wird ausschließlich in diesem Studiengang angeboten.			
Häufigkeit	Dieses Modul wird jedes 2. Semester angeboten.			
SWS:	0,5			
Arbeitsaufwand:	150	10	40	100
	Gesamt	obligatorische Seminare	Selbststudium	Berufspraktische Studien
Dauer / Häufigkeit:	Wöchentlich			
Sprache:	Deutsch			
Teilnahmevoraussetzungen:	Berufspraktische Studien 5			
Qualifikationsziele, Kompetenzen:	<p><u>Wissen und Verstehen:</u> Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - kennen das Berufsfeld der Kindheitspädagogik und sammeln Erfahrungen - wissen um die theoretischen und praktischen Anforderungen des Berufsfeldes - kennen Organisationsstrukturen, Arbeitsabläufe und strukturelle Bedingungen des Berufsfeldes - analysieren Lebens- und Problemlagen von Menschen und ordnen sie theoriegeleitet ein <p><u>Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen:</u> Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - nutzen die Kenntnisse anderer kindheitspädagogisch relevanter Disziplinen der Human-, Sozial- und Gesellschaftswissenschaften und sind in der Lage, sich deren Erkenntnisse zur Entwicklung eigener Lösungen zu erschließen - verfügen über das Know-how, ihr berufliches Handeln auf der Basis mehrdimensionaler Zugänge zu begründen <p><u>Professionalität / wissenschaftliches Selbstverständnis:</u> Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - entwickeln die Fähigkeit zur bewussten Kommunikation und Interaktion in der Implementierung innovativer Arbeitsschritte, mit unterschiedlichen Kommunikationspartnern, mit unterschiedlichen Kommunikationsmitteln auf unterschiedlichen Ebenen - entwickeln die Fähigkeit und Bereitschaft zur Verantwortungsübernahme - entwickeln eine reflektierte berufliche Identität und ein ethisch fundiertes Bewusstsein der verschiedenen Dimensionen der Arbeit als Kindheitspädagog_in 			
Inhalte des Moduls:	Bei diesem Modul handelt es sich um ein Reflexionsseminar, das die beruflichen Erfahrungen und Kompetenzen der Studierenden aufgreift, in theoretisch, wissenschaftlich begründete Zusammenhänge einordnet und so zu einer umfassenden kindheitspädagogischen, professionellen Reflexionskompetenz beiträgt.			
Art der Lehrveranstaltung:	Seminar, Diskussion, Austausch			
Lernformen:	Einzel-, Partner-, Gruppenarbeit, Online-Learning, Diskussion			
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:	Prüfungsleistung: Portfolio			

Weiterführende Module:	Das Bestehen des vorliegenden Moduls ist nicht Zulassungsvoraussetzung für die Ablegung bestimmter anderer Modulprüfungen (vgl. § 14 Abs. 13 ARPrüO).
Literatur:	Literaturangaben sind auf der elektronischen Lernplattform der Hochschule hinterlegt.